V. b. b.

60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

36

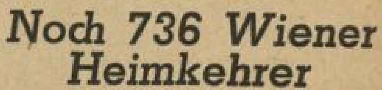
Samstag, 6. Mai 1950

Jahrgang 55

AUS DEM INHALT:

Zuschüsse und Subventionen aus dem Kulturgroschen-erträgnis

Stadtsenat
25. April



Gemeinderatsausschuß VI
13. April

Gemeinderatsausschuß IX
17. April

Marktbericht

Gewerbeanmeldungen

Hans Pemmer:

Öffentliche Stiegenanlagen in Wien

Die Donau und ihre Nebengerinne im Weichbild Wiens haben das Bodenrelief unserer Stadt in abwechslungsreicher Vielfalt geformt. Der Fußgänger freilich ist von dieser Mannigfaltigkeit des Bodenreliefs nicht immer restlos begeistert, wenn er etwa bei einem Marsch über den nordwestlichen Gürtel oder gar bei einer Querwanderung durch die nordwestlichen Vororte die vielen vom Wienerwald gegen das Stadtzentrum vorstoßenden Ausläufer zu überschreiten hat. Manche dieser durch die erodierende Kraft der Gerinne entstandenen Steilufer sind infolge ihres Neigungswinkels weder durch Straße noch Weg, sondern nur durch eine Stiegenanlage zu bewältigen. So begleiten denn den Donaukanal, die Wien, den Ottakringer-, Währinger-, Arbes- und Krottenbach ein System von Stiegen der verschiedensten Zeitläufte und Typen, die Wien zu einer an Treppenanlagen reichen Stadt machen.

Sehen wir uns daraufhin den Lauf des Donaukanals an! Bekanntlich floß der Donaukanal, damals Wiener Wasser genannt, einst viel näher dem Stadtinnern, als es heute der Fall ist. Dieses alte Ufer wird durch einen Steilrand kenntlich gemacht, dessen Verlauf etwa der Höhenschichte 165 folgend, sich von der Hohen Warte bis Simmering hinzieht. Dieser Steilrand wird nun an verschiedenen Stellen durch Stiegen überwunden.

Die erste Gruppe von Stiegen liegt an der Heiligenstädter Straße. Bei Nr. 129 führt zwischen Planken der Schulweg, zum Teil als Stiege, zur Hohen Warte. Eine Stiege ganz anderer Art, nicht für Eilige geschaffen, eine Spazierstiege sozusagen, finden wir im unteren Teil des Wertheimsteinparkes, jener verträumten, vornehmen Gartenanlage, die für immer mit dem Gedanken an Ferdinand von Saar und seinen Freundeskreis verbunden bleibt. Still grüßt uns seine Büste, von Seiferts Meisterhand geschaffen.



Wien IX, Himmelpfortstiege

Die nächste Stiege der Heiligenstädter Gruppe, genau hundert Stufen zählend, ist auf monumentale Wirkung eingestellt. Sie bringt den Benützer zur Pokornygasse hinauf. Das obere Stiegenende betont ein merkwürdiges kunstgewerbliches Erzeugnis, eine Laterne in romanisierend-gotisierenden Formen, nach oben in eine lange, krabbenbesetzte Spitze auslaufend.

Die letzte der Stiegen an der Heiligenstädter Straße ist dann die mit 41 Stufen zum Jodlhof und zur Guneschgasse hinaufführende Treppe.

Die nächste Gruppe der den Donausteilrand bewältigenden Stiegen liegt im Umkreis von Lichtental. Die Vereinsstiege ist eine moderne Anlage, alt dagegen ist die Himmelpfortstiege. Sie erinnert durch den noch erhaltenen Grenzstein mit dem Lamm im Relief, dem Wappen des Klosters Himmelpforten, an ehemalige Besitzverhältnisse. Die Stiege endlich, die von der Nußdorfer Straße zur Bindergasse hinabführt, bietet nichts Bemerkenswertes.

Der durch den heute eingewölbten Alsbach im Zuge der Alserbachstraße zerstörte Steilrand setzt sich nordöstlich der Währinger Straße fort und auch hier müssen wieder Stiegen zur Überwindung des Höhenunterschiedes eingesetzt werden. Mit 59 Stufen führt die schön angelegte, mit zwei Brunnen gezierte Strudelhofstiege von der Strudelhofgasse zur Pasteurgasse. Reine Zweckanlage, ohne ästhetische Nebenabsichten, bleibt die Thurnstiege mit ihren 39 Stufen.

Im Bereich der Inneren Stadt führen von dem Plateau, das die Römer zur Anlage ihres Lagers benützten, nach drei Seiten Stiegen zu den ehemaligen Flußgerinnen

Noch 736 Wiener Heimkehrer

Anfang Jänner sind mit dem 55. Heimkehrertransport aus Rußland 233 Wiener in die Heimat zurückgekehrt. Am 17. März folgte eine Gruppe von 12 Wienern aus dem russischen Kriegsgefangenenlager Minsk. Seit diesem Tage wurde mit Ausnahme einer kleineren Gruppe von noch in Albanien zurückgebliebenen Wienern noch kein weiterer Heimkehrertransport in Aussicht gestellt.

Nach einem Bericht der Kriegsgefangenenfürsorge der Landesregierung Wien befinden sich bis zum heutigen Tage noch 786 Wiener in Kriegsgefangenschaft. Auf Grund der Anmeldungen seitens der Angehörigen verblieben in Rußland 645, in Jugoslawien 122, in Albanien 11 und in Polen 8 Wiener. Von den 122 Kriegsgefangenen in Jugoslawien sind 82 arbeitsverpflichtet.

Nach dem 1. Jänner 1950 haben sich bei der Kriegsgefangenenkommission noch einige Wiener gemeldet, die im Einzeltransport nach Wien zurückgekehrt sind, so vier Wiener, die über Frankfurt an der Oder aus verschiedenen russischen Kriegsgefangenenlagern entlassen wurden. Weiter kamen zwei Wiener, die bereits als vermißt angemeldet waren, aus dem aufgelösten Internierungslager Sachsenhausen und Buchenwald in der russischen Zone Deutschlands. Aus dem Internierungslager in Warschau kam Ende März ein Wiener zurück. Aus Jugoslawien sind drei und aus Frankreich weitere drei Wiener nach Ableistung ihrer fünfjährigen Arbeitsverpflichtung zurückgekehrt. Die drei aus Frankreich zurückgekehrten Wiener waren in der französischen Fremdenlegion.

hernieder. Im Zuge des Donausteilrandes sind es die Marienstiege bei „Maria am Gestade“, ferner die Stiege, die von der Sterngasse zur Marc Aurel-Straße hinunterführt, dann die Ruprechtsstiege, die sich im Mittelalter als Stiege unter dem Praghaus etwas weiter östlich als jetzt befand und in ihrer heutigen Form erst infolge Demolierung des Salzamtgebäudes 1834 entstand, und die romantischeste aller Alt-Wiener Stiegen, die im Kriege arg beschädigte Fischerstiege. Die primitive Darstellung der schon im 14. Jahrhundert erwähnten Anlage mit der Inschrift: „Dieses Haus steht in Gottes Hand, zur Fischerstiege wird es genannt“, die sich am Hause Fischerstiege 3 befand, so wie auch die Gedenktafel, die an das alte Fischertor erinnerte, sind verschwunden. Durch den Einsturz des Hauses Fischerstiege 1 ist das ganze Gebiet arg in Mitleidenschaft gezogen worden und der Freund Alt-Wiens sieht den kommenden Entscheidungen mit einigem Bangen entgegen.

Gegen Westen zu war das Plateau, auf dem das römische Standlager sich erhob, durch den Tiefen Graben herausmodelliert. Den Tiefen Graben durchfloß einst der Ottakringer Bach, der von der Strauchgasse her kam und im Zug der heutigen Wipplingerstraße von der Hohen Brücke überwölbt wurde. Diese Brückenanlage, mit dem mächtigen Spitzbogen der Wölbung und der Kapelle, die bis 1857 bestand, hat uns Rudolf v. Alt in einem entzückenden Aquarell dargestellt. Schon bei der alten Brücke gelangt man über Stiegen zum Tiefen Graben hinab. Auch der heutigen, aus dem Jahre 1903 stammenden Anlage hat man zwei Stiegen angegliedert.

Eng und schmal führt von der Renngasse die Wächterstiege und parallel mit ihr eine zweite Stiege in die Tiefe.

Endlich vermittelt die malerische Stiege „Am Gestade“ mit 40 Stufen den Zugang zum Passauer Platz, dessen Name wieder an alte Besitzverhältnisse, an den 1357 errichteten Hof des Bistums Passau, erinnert. Prächtig ist der Blick auf die Fassade und den filigranartig durchbrochenen Turm der Kirche und die Häusergruppe rechts aus dem 17. Jahrhundert.

Auf der östlichen Seite des Plateaus der ältesten Besiedlung aber vermittelte der längst verschwundene Katzensteig, eine verwickelte Stiegenanlage, den Abstieg von der Judengasse zur Rothgasse. Heute aber, nach dem Abbruch der Häusergruppe, gelangt man am Fuße des von Legenden umwitterten Kornhäuselturmes auf den verlängerten Fleischmarkt.

Den Steilrand, dem wir von der Heiligenstädter Straße an gefolgt sind, finden wir innerhalb der Inneren Stadt noch bei jenem kleinen Stieglein, das vom Hafnersteig zum Hause Griechengasse 7 emporführt. Im Hofe dieses Hauses steht das vielleicht älteste Wohnhaus Wiens, ein Wohnturm, der aus einem alten Befestigungsturm hervorgegangen ist, den wir schon 1482 auf der Ansicht Wiens im Klosterneuburger Babenberger-Stammbaum dargestellt finden.

Unser Steilrand setzt sich dann im dritten Bezirk in der Richtung der Erdbergstraße fort, oft mitten durch ein Hausareal hindurch, wie bei Erdbergstraße 33, einem Barockhaus mit Mansardendach, wo der Hof auf der Inneren Stadt-Terrasse, der mit dem Hof durch eine Stiegenanlage verbundene Garten aber schon auf der Praterterrasse liegt.

Ein Stück unterhalb führt eine kleine Treppe von der Erdbergstraße zu dem idyllischen, baumbewachsenen Platz empor, dem alten Erdberger Friedhof von einst, vor der dorfmäßig schlichten Fassade der Erdberger Kirche.

Die alte Simmeringer Kirche, jenes bescheidene, liebe Dorfkirchlein, das ebenso wie die Erdberger Kirche oberhalb des Steilrandes liegt, ist heute noch von prächtigen Empiregrabmälern umgeben. Zum neuen Friedhof, der am Fuß des Kirchenhügels angelegt wurde, geleitet eine 26stufige Stiege hinab.

Die Stiegenanlagen bei Dorfgasse 76 und in der Verlängerung der Dürrnbachergasse, am Ausgang Simmerings, beschließen die Reihe von Stiegen, deren Anlage der alte Donausteilrand nötig machte. Dazu kommen noch die Stiegenanlagen, die längs des regulierten Donaukanals vom Kai zum Bett hinunterführen. (Schluß folgt)

Gedenktage für Mai

1.	Johan **Dryden**, englischer Dichter	250. Todestag
2.	Otto **Stoeßl**, Romanschriftsteller	75. Geburtstag
5.	Rita **Michalek**, Hofopernsängerin	75. Geburtstag
6.	Max **Auer**, Musikpädagoge und -schriftsteller	70. Geburtstag
6.	Amalia **Haitzinger**, Burgschauspielerin	150. Geburtstag
7.	Gerard van **Swieten**, Arzt, Begründer der Wiener medizinischen Schule	250. Geburtstag
9.	Gustav **Schütt**, Maler	60. Geburtstag
12.	Hans **Schürff**, Nationalrat, Bundesminister für Handel	75. Geburtstag
17.	Ferdinand **Kögl**, Schriftsteller	60. Geburtstag
20.	Lotte **Medelsky**, Burgschauspielerin	70. Geburtstag
22.	Josef **Bick**, Dr., a. o. Professor der klassischen Philologie an der Universität Wien, Generaldirektor der Nationalbibliothek i. R.	70. Geburtstag
22.	Johann **Schrammel**, Komponist	100. Geburtstag
25.	Adolf Franz **Reichert**, Regierungsrat, Vorstand des Stenographenbüros der Gemeinde Wien	60. Geburtstag

Zuschüsse und Subventionen aus dem Kulturgroschenerträgnis

In der Sitzung der Wiener Landesregierung am 26. April referierte Stadtrat Mandl mehrere Geschäftsstücke, die sich mit dem Kulturgroschen beschäftigten.

Auf Ansuchen der Direktoren der Privattheater wird nunmehr die Märzquote aus dem Kulturgroschenanteil ausbezahlt. Der Grund hiefür liegt darin, daß die neu geschaffene Publikumsorganisation erst in der zweiten Märzhälfte begonnen hat und sich daher noch nicht wesentlich auswirken konnte.

Den Wiener Symphonikern wurde für das Jahr 1950 ein restlicher Kostenbeitrag aus dem Kulturgroschenanteil der Stadt Wien in der Höhe von 168.000 Schilling bewilligt. Da von der Wiener Landesregierung auch am 28. Februar 1950 ein Beitrag von 232.000 Schilling genehmigt wurde, haben heuer die Wiener Symphoniker aus dem Kulturgroschenanteil einen Zuschuß von insgesamt 400.000 Schilling erhalten.

Dem Verband Wiener Volksbildung wurde für das Jahr 1950 eine Subvention von 200.000 Schilling, dem Österreichischen Werkbund zur Durchführung der von ihm in Aussicht genommenen ersten Ausstellung ein Förderungsbeitrag von 5000 Schilling bewilligt.

Die Wiener Landesregierung genehmigte ferner eine Subvention aus dem Erträgnis des Kulturgroschens von je 10.000 Schilling, zahlbar in zwei gleichen Raten im April und September, an das „Studio der Hochschulen“ und an das „Theater der Courage“.

Gemeinde Wien gibt eine Million Schilling für den Stephansdom

Am Schluß der Sitzung des Wiener Stadtsenates vom 25. April stellte Bürgermeister Dr. h. c. Körner einen bedeutsamen Antrag. Der Bürgermeister ersuchte den Stadtsenat, die Amtsführenden Stadträte für Finanzwesen und Kultur aufzufordern, einen Antrag auf Subvention in der Höhe von einer Million Schilling für die schon stockenden Bauarbeiten am Stephansdom, vor allem aber für die Beschaffung von Dachziegeln, einzubringen. Die Anregung des Bürgermeisters wurde vom Stadtsenat einstimmig angenommen.

Der Stand der Infektionskrankheiten

Nach dem Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes über den Monat März ist der Stand der anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im wesentlichen unverändert geblieben. Im Berichtsmonat gab es 211 Diphtheriefälle (Februar 218), 584 Scharlachfälle (Februar 586), 2 Fälle an Kinderlähmung, 9 Typhuserkrankungen (Februar 13) und 259 Grippefälle.

Die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen betrug 3608 (Februar 3456). Davon wiesen 2333 eine Tuberkulose auf. Am Ende des Berichtsmonates waren von der Fürsorge 40.704 aktive Tuberkulose erfaßt (Vormonat 41.269).

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 5846. Von 583 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 22 geschlechtskrank. Unter 423 untersuchten Geheimprostituierten waren 43 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 419 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 374).

Von der Schule zum Berufsleben

(26. April.) Die Stadt Wien hat nach dem Kriege mit ihrer Hilfsaktion „Jugend am Werk“ eine wichtige Erziehungsinstitution geschaffen, die immer mehr ihre Existenzberechtigung beweist. Schulentlassene Jugendliche, die oft längere Zeit auf eine geeignete Lehrstelle warten müssen, haben in den neun Bezirksstellen Gelegenheit, sich für ihren künftigen Beruf vorzubereiten und darüber hinaus noch manches in den Pflichtschuljahren Versäumte nachzuholen.

Nach dem Tätigkeitsbericht der Zentralstelle von „Jugend am Werk“ über den Monat März haben insgesamt 817 Buben und Mädel 16.959 Arbeitstage in den Werkstätten und Schulungsheimen zugebracht. Die größte Zahl der betreuten Jugendlichen fand Verwendung in Kinder- und Jugendheimen und in den Kindergärten. Die Mädchen haben hier nahezu 8000 Arbeitstage geleistet. Rund 7000 Arbeitstage wurden für die Berufsvorbildung in den Lehrwerkstätten geleistet. Jugendliche betätigten sich auch als Hilfskräfte in den Spitälern und bei Heim- und Bastelarbeiten. An 863 Arbeitstagen wurden zwei Gruppen für Körperbehinderte in Näharbeiten und Holzbearbeitung unterrichtet.

Preisausschreiben bei der Wiener Automobil-Ausstellung

Wie die Wiener Messe-Aktiengesellschaft mitteilt, ist für die vom 14. bis 21. Mai stattfindende Wiener Internationale Automobil-Ausstellung wie im Vorjahr ein Preisausschreiben vorgesehen. Alle Ausstellungsbesucher können auf Grund der Eintrittskarte daran teilnehmen. Als Treffer sind 1 Motorrad, 1 Motorroller neuester Konstruktion, Fahrräder und Urlaubsarrangements in Aussicht genommen. Mit der Erhöhung der Zahl der Treffer gegenüber dem Vorjahre sind auch die Gewinnchancen größer geworden.

Stadtsenat

Sitzung vom 25. April 1950

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Fritsch, Jonas, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 857; M.Abt. 12 — II — 8.)

Auf die Dauer der Wahlperiode des gegenwärtigen Gemeinderates werden

Heinrich Fischer, SPÖ, zum Vorstandstellvertreter des Fürsorgeamtes für den 1. Bezirk,

Willibald Witak, SPÖ, zum Vorstand des Fürsorgeamtes für den 23. Bezirk,

Robert Babel, ÖVP, zum Vorstandstellvertreter des Fürsorgeamtes für den 23. Bezirk,

Andreas Gruber, SPÖ, zum Vorstand des Fürsorgeamtes für den 24. Bezirk und

Johann Mayer, ÖVP, zum Vorstandstellvertreter des Fürsorgeamtes für den 24. Bezirk bestellt.

Berichterstatter: StR. Dr. Robetschek.

(Pr.Z. 850; M.Abt. 48 — 679.)

Abverkauf von Kraftfahrzeugen. (§ 99 GV. an die GRA. VII und II und den Gemeinderat.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 851; M.Abt. 52 — E VII 18/26/49.)

Mietvertrag mit der Firma Elektrokeramik, Ing. V. Schumy, betreffend Hauswartwohnung und Dachbodenräume im Hause, 7, Hermanngasse 2a (§ 93 GV.).

Berichterstatter: StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 845; M.Abt. 57 — Tr 1287.)

Grundtausch der Stadt Wien mit Alfred Racek und Johann Raganitsch, betreffend Liegenschaften in Ottakring.

(Pr.Z. 846; M.Abt. 57 — Tr 987.)

Rückstellung der Liegenschaften E.Z. 447, 626, 627 und 628, Kat.G. Speising (Sanatorium Dr. Schulhof), an Theodor Mayer, Max und Siegfried Jaegendorf und Sidonie Liebermann.

Nach einem Bericht des Bürgermeisters Dr. h. c. Körner über den Stand des Wiederaufbaues des Stephansdomes begrüßt der Stadtsenat die Anregung des Bürgermeisters, die amtsführenden Stadträte für Finanzen und Kultur mögen einen Antrag auf Bewilligung einer Subvention im Betrage von 1,000.000 S für die Bauarbeiten am Dom, vor allem für die Beschaffung von Dachziegeln einbringen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 13. April 1950

(Schluß)

(A.Z. 838/50; M.Abt. 26 — XI AH 39/16/50.)

Die Fassadearbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, vom 16. März 1950, Zl. 437/50, genehmigte Kriegsschadenbehebung im Amtshaus, 11, Enkplatz 2, sind der Firma Heinrich Fischer, 19, Sieveringer Straße 103, auf Grund ihres Anbotes vom 4. April 1950 zu übertragen.

(A.Z. 843/50; M.Abt. 26 — Kr 37/27/50.)

Die Instandsetzung der Stütz- und Einfriedungsmauer des Franz-Josefs-Spitals, 10, Kundratstraße 3, im Zuge der Kundratstraße mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenerfordernis von 40.000 S wird genehmigt.

Ber Betrag von 40.000 ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken (Ausweis Nr. 430 Teil).

(A.Z. 801/50; M.Abt. 33 — 695/50.)

Die Installationsarbeiten für den Neubau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung im 2. und 21. Bezirk in folgenden Straßen: 2. Bezirk: Perspektivstraße, Vorgartenstraße, Nordportalstraße und die Parkplätze beim Stadion (Fortsetzung von 1949); 21. Bezirk: Sinawastingasse und der Nordwestbahnsteg werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen Elin AG. und Ing. Schmid gegen Verrechnung nach Selbstkosten zu den genehmigten Stundensätzen (Regie) übertragen. Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellung usw.) werden fallweise in Regie oder nach Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen und Ausrüstungen (Leitern, Mastgerüste usw.) vergeben.

Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 49.000 S und sind im Voranschlag 1950 unter A.R. 631, Post 51a, bedeckt. (Das Material im Werte von rund 147.000 S wird bauseits beigestellt.)

(A.Z. 802/50; M.Abt. 33 — 457/50.)

Die Installationsarbeiten für die Kriegsschädenbehebung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung im 11. Bezirk, Herder-Park, Herder-Platz, Ehamgasse, Herbortgasse und Hakelgasse, werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüstete Firma Siemens-Schuckert AG., 1, Nibelungengasse 15, gegen Verrechnung nach Selbstkosten (Regie) übertragen. Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellung usw.) werden fallweise in Regie oder nach Anbot an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen und -ausrüstungen (Leitern, Mastgerüste usw.) vergeben.

Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 60.000 S und sind im Voranschlag 1950 unter A.R. 631, Post 71/459, bedeckt. (Das Material im Werte von rund 150.000 S wird bauseits beigestellt.)

(A.Z. 806/50; M.Abt. 26 — Kr 39/15/50.)

Die Instandsetzungsarbeiten an den Fenstern und Türen einschließlich der erforderlichen Verglasungen im Pavillon III des Elisabeth-Spitales, 15, Huglgasse 1/3, im Betrage von 63.000 S werden genehmigt.

Der Betrag von 63.000 S ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 20c, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 714/50; M.Abt. 34 — Krh. 46/50.)

Die Auswechslung schadhafter Elektro- und Wasserleitungen im Allgemeinen Krankenhaus, 9, Alser Straße 4, wird genehmigt. Der hiefür vorgesehene Kostenaufwand von 30.000 S ist im Hauptvoranschlag 1950 auf A.R. 513, Post 20c 3a bedeckt.

Die Durchführung dieser Arbeiten wird an städtische Kontrahenten im eigenen Wirkungsbereich des Magistrates vergeben.

(A.Z. 695/50; M.Abt. 34 — Sch II/4/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in der Schule, 2, Feuerbachstraße 1—3 (3. Baurate), mit einem Kostenbetrag von 41.986,55 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Gas- und Wasserinstallation der Firma Franz Zivkovic, 8, Lange Gasse 2, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 914/71 bedeckt.

(A.Z. 693/50; M.Abt. 31 — 44/50.)

Das im Entwurfe vorliegende Übereinkommen zwischen der Stadt Wien und der Gemeinde Bad Fischau wegen gegenseitiger Belieferung mit Wasser in der Weise, daß an die Gemeinde Bad Fischau Wasser aus der I. Wiener Hochquellenleitung bis zu einer Höchstmenge von 5 s/l abgegeben wird, während die Gemeinde Bad Fischau das abgegebene Wasser in natura über jeweilige Anforderung an die Stadt Wien bis zu einer Höchstmenge von 15 s/l zurückerstattet, wobei sämtliche für diese gegenseitige Wasserlieferung notwendigen Anlagen auf Kosten der Gemeinde Bad Fischau errichtet werden, wird genehmigt.

(A.Z. 752/50; M.Abt./ 18 — 2936/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Z. M.Abt. 18/2936/49 für das im Plan des Stadtbauamtes Plan Nr. 2130 mit den Buchstaben a—h (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Wiener Straße, Dreherstraße, der Lokalbahn nach Hainburg und der Prinz Eugen-Straße in Schwechat im 23. Bezirk (Kat.Gem. Schwechat) gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot gezogenen als vordere Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Der zwischen den Baulinien und vorderen Baufluchtlinien entstehende 4 m breite Vorgarten ist gärtnerisch auszugestalten und dauernd in diesem Zustand zu erhalten.

3. Die rot strichlierte Linie wird als innere Baufluchtlinie festgelegt.

4. An der Baulinie entlang der Hintergärten dürfen keine Ausfahrten errichtet werden.

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 25. April 1950 ausgegebene 7. Stück des „Landesgesetzblatt für Wien" enthält eine Verordnung der Wiener Landesregierung vom 7. Februar 1950, betreffend die Ausstellung der Fischerkarten durch den Wiener Fischereiausschuß sowie eine Kundmachung des Landeshauptmannes vom 7. März 1950, betreffend Schleusungszeiten und Gebühren für die Zustellung und Schleusung von Fahrzeugen durch die Schleuse Nußdorf.

5. Die rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt.
6. Für die in der Planbeilage als Bauland ausgewiesenen Flächen wird die Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, mit Beschränkung der verbaubaren Fläche auf 100 qm und der Gebäudehöhe auf 7,5 m festgesetzt.
7. Die im Plan grün lasierte und als öffentlicher Platz A bezeichnete Fläche wird als Öffentlicher Platz — Parkanlage gewidmet.
8. Die Straßenhöhen sind dem Naturbestand anzupassen.

(A.Z. 875/50; M.Abt. 18 — 4227/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.
In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Z. M.Abt. 18/4247/49, Plan Nr. 2105, für das mit den Buchstaben a—f (a) umschriebene an der Hafenzufahrtstraße im 2. Bezirk gelegene Plangebiet gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:
1. Die im Plan rot vollgezogene und hinterschraffte Linie wird als Baulinie, die rot strichlierten Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien, die grün strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien festgelegt.
2. Für die Ausgestaltung der Hafenzufahrtstraße wird das im Plan eingetragene Querprofil festgelegt; demnach wird das im Plan Nr. 230 (Beilage 4) mit Gemeinderatsbeschluß vom 25. September 1931 in Aussicht genommene Querprofil ungültig.
3. Die im Plan blau eingetragenen und unterstrichenen Zahlen werden als definitive auf das Wiener Null bezogene Höhen festgelegt.
4. Die Übertragung jener Grundflächen in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes, welche gemäß § 17 der B.O. für Wien hiefür in Betracht kommen, wird bis zur Klärung der Flächenwidmung für das gesamte Hafengebiet zurückgestellt.

(A.Z. 725/50; M.Abt. 18 — 677/50.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes werden zur Z. M.Abt. 18 — 677/50, Plan Nr. 2149, für das mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet, das ist für die Liegenschaft Kolschitzkygasse 14—18 im 4. Bezirk, gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:
1. Die im Plan rot vollgezogenen Linien werden als vordere Baufluchtlinien, die rot strichlierten Linien als innere Baufluchtlinien, die violett gezogene Linie als Grenzfluchtlinie festgelegt.
2. Die Eigentümer der E.Z. 1297, Gdb. Wieden, sind verpflichtet, im Baufalle mindestens einen von der Kolschitzkygasse über den Straßenhof durch den Mitteltrakt des Neubaues in den Gartenhof führenden Durchgang herzustellen und gegebenenfalls auf Verlangen der Stadt Wien diesen als öffentlichen Durchgang tagsüber ohne Widerrufsrecht zu dulden.
3. Die im Plan lichtgrün angelegten Flächen sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd so zu erhalten.

(A.Z. 759/50; M.Abt. 25 — E.A. 710/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 6912/49 vom 9. Dezember 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Rueppgasse 24, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 47.000 S wird genehmigt.
2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.
3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 873/50; M.Abt. 21 — 305/50.)

Der Ankauf von 30.000 qm Zementschlacken-Hohlplatten, 7 cm, und 15.000 qm Zementschlacken-Hohlplatten, 10 cm, wird an die Firma Simmeringer Kunststeinwerke Ges. m. b. H., 11, Leberstraße 80, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten bedeckt.

(A.Z. 763/50; M.Abt. 25 — E.A. 742/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 7563/49 vom 7. Dezember 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Kleine Pfarrgasse 29, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 30.000 S wird genehmigt.
2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.
3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 840/50; M.Abt. 26 — Sch 37/20/50.)

Die Fortsetzung der mit GRA. VI, Zahl 1671, vom 15. September 1949 bewilligten Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 3, Hegergasse-Kleistgasse-Kölblgasse, mit einem Kostenerfordernis für das Jahr 1950 in der Höhe von 1,700.000 S wird genehmigt.
Der Betrag von 1,700.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.
Die Spenglerarbeiten für dieses Objekt sind der Firma Johann Domaschka, 4, Schleifmühlgasse 20, auf Grund ihres Offertes vom 24. Februar 1950 zu übertragen.
Die Erweiterung des Auftrages an die Zimmermannsfirma Gabriel Eller, 10, Alxingergasse 5—7, wird genehmigt.

(A.Z. 830/50; M.Abt. 28 — 2310/49.)

Für die endgültige Behebung der Kriegsschäden in den Straßenbelägen der Drorygasse O.Nr. 14—18, des Kardinal Nagl-Platzes O.Nr. 1—3, der Rabengasse O.Nr. 2—6 im 3. Bezirk wird eine Erhöhung des Sachkredites um 12.000 S auf 42.000 S genehmigt, welcher Betrag auf A.R. 621, Post 71, bedeckt ist.

(A.Z. 828/50; M.Abt. 26 — Kr 34/30/50.)

Die Behebung von Kriegsschäden an den Dächern der Krankenanstalt Rudolfstiftung, 3, Boerhavegasse 8, mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.
Der Betrag von 60.000 S ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.
Die Spenglerarbeiten sind der Firma Karl Vojtech, 18, Währinger Straße 102, auf Grund ihres Anbotes vom 25. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 815/50; M.Abt. 26 — Rw 1/14 a/50.)

Die Fassadenarbeiten für den mit Beschluß des GRA. VI vom 23. Februar 1950, Pr.Z. 234/50, genehmigten Wiederaufbau der Rettungshauptwache, 3, Radetzkystraße 1, sind der Firma Baumeister Franz Sieß, 16, Hettenkofergasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 15. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 790/50; M.Abt. 28 — 1150/50.)

1. Die Herstellung eines Hartgußasphaltbelages am Friedrich Schmid-Platz, von der Lichtenfelsgasse bis zur Felderstraße im 1. Bezirk, werden mit einem auf Rubrik 621, Post 52, laufende Nummer 191, bedeckten Kostenbetrage von 80.000 S genehmigt.
2. Die Hartgußasphaltarbeiten werden der Firma Johann Bosch, 10, Sahulkagasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 3. April 1950 übertragen.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A.Z. 540/50; M.Abt. 21 — 216/50.)

Für die Verzinsung der erhöhten Betriebsvorschüsse wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 37, Verzinsung der Betriebsvorschüsse (derz. Ansatz 85.050 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 135.260 S genehmigt, die im Gebarungsergebnis 1949 zu decken ist.

(A.Z. 720/50; M.Abt. 26 — Sch A/25/50.)

Die Erhöhung des für die Instandsetzung der Schule, 2, Novaragasse 30, und für die Deckenauswechslung in der Schule, 2, Kleine Sperlgasse 2 a, bewilligten Kredites von 105.000 S um 4000 S auf 109.000 S wird genehmigt.
Der Betrag von 4000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 715/50; M.Abt. 34 — Krh. 40/50.)

Die Fortsetzung der Installationsarbeiten, bedingt durch die Umschaltung auf Drehstrom im Sophienspital, 7, Apollogasse 19, wird genehmigt. Der Kostenaufwand von 75.000 S ist auf A.R. 513, Ehemalige Fondskrankenanstalt, Post 51, Bauliche Herstellungen, zu bedecken.
Die erforderlichen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 729/50; M.Abt. 21 — 251/50.)

Der Ankauf von 10.000 qm Staußziegelgewebe von der Firma Staußziegelgewebe Verkaufsgesellschaft K.G., Ballhausen & Co., 1, Werdertorgasse 5, zu deren Anbotspreisen wird genehmigt. Die erforderlichen Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 749/50; M.Abt. 29 — 1308/50.)

Die geringfügigen Überschreitungen der Sachkredite 29/638/49, 29/1711/49, 29/H/642/47, 29/1058/48, 29/3029/49, 29/H/270/47, 29/H/475/3/47, 29/H/161/1/48, 29/H/179/48, 29/H/227/2/49, 29/H/1203/49, 29/H/1342/49, 29/H/1345/49, 29/H/1215/49, 29/H/61/22/46 werden genehmigt.
Sie sind in Mindererfordernissen der in Betracht kommenden Rubriken bzw. Posten des Voranschlages 1949 bedeckt.

(A.Z. 764/50; M.Abt. 25 — E. A. 357/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 4833/49 vom 10. Jänner 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Alliiertenstraße 11, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 50.000 S wird genehmigt.
2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.
3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 773/50; M.Abt. 24 — 4981/25/50.)

Die Stukkaturerarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 16, Gablenzgasse-Possingergasse, Stiegen 6—10, sind an die Firma Brüder Wilfinger, 18, Alsegger Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 17. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 780/50; M.Abt. 28 — 4190/49.)

Für den Umbau der Neulinggasse, von der Grimmelshausengasse bis zur Reisner-

straße, im 3. Bezirk, wird eine Erhöhung des Sachkredites um 15.000 S auf 215.000 S, welcher Betrag auf Ausgaberubrik 621, Post 52, bedeckt ist, genehmigt.

(A.Z. 760/50; M.Abt. 25 — E. A. 524/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 7089/49 vom 22. November 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Rueppgasse 38, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 34.500 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 839/50; M.Abt. 26 — EH 17/6/50.)

Die Behebung der durch Kriegseinwirkung an den Schauflächen der Erziehungsanstalt Biedermannsdorf verursachten Schäden mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 100.000 S ist auf der Rubrik 403, Erziehungsanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 833/50; M.Abt. 26 — Sch 68/1/50.)

Die endgültige Instandsetzung des Preßkiesdaches in der Schule, 5, Margarethenstraße 103, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis vom 57.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 57.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 622/50; M.Abt. 18 — 1483/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plane Nr. 2087 der M.Abt. 18 — 1483/49, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Altmannsdorfer Straße, Stüber Gunther-Gasse, Gasse 17 und Gasse 2 im 12. Bezirk, Kat.G. Altmannsdorf, werden auf Grund des § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 2087, Blg. 2 rot gezogenen und geschrafften Linien werden als neue Baulinien bestimmt, die schwarz gezogenen, geschrafften und gelb durchkreuzten Linien als Baulinien aufgelassen.

2. Die im Plan rot strichliert gezogenen Linien werden als innere und seitliche Baufluchtlinien festgesetzt.

3. Die im Plan grün angelegten Grünstreifen sind als Vorgärten herzustellen und dauernd zu erhalten.

4. Der im Plan Nr. 2087 zur Darstellung gebrachte 6 m breite Aufschließungsweg hat als Verkehrsweg im Sinne des § 53 der B.O. für Wien zu gelten. Diese Verkehrsfläche ist von den Eigentümern der anliegenden Bauplätze nach den Anordnungen der Gemeinde Wien herzustellen, zu erhalten, zu reinigen und zu beleuchten. Ebenso sind die notwendigen Einbauten auf Kosten der Eigentümer herzustellen und von diesen zu erhalten.

5. Die blau eingeschriebenen und unterstrichenen Ziffern haben als künftige Höhen zu gelten.

6. Das im Plan Nr. 2087 eingezeichnete Querprofil wird für den Aufschließungsweg festgelegt.

(A.Z. 700/50; M.Abt. 33 — 985/50.)

Die Installationsarbeiten für den Umbau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung im 12. Bezirk: Pohlgasse, Schwenkgasse, Bonygasse, Tivoligasse, Rotenmühlgasse, 13. Bezirk: Lainzer Straße, Wenzgasse, 14. Bezirk: Linzer Straße, Sturzgasse, 15. Bezirk: Mariahilfer Straße, Fuchsgasse, Gasgasse, Kohlenhofgasse, Staglgasse, 16. Bezirk: Fröbelgasse, Liebhartsgasse, Kirchstetterngasse, Bertoligasse, werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüstete Firma Ing. E. Csernohorsky, 15, Preysinggasse 16, gegen Verrechnung nach Selbstkosten (Regie) übertragen. Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellung, Kabelaufführung) werden fallweise in Regie oder nach Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen und Ausrüstungen (Leitern, Mastgerüste usw.) vergeben.

Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 70.000 S und sind im Voranschlag 1950 unter A.R. 631, Post 51/239 bedeckt. (Das Material im Werte von 158.000 S wird bauseits beigestellt.)

(A.Z. 697/50; M.Abt. 25 — E. A. 382/49.)

1. Die Durchführung von Sofortmaßnahmen zum Schutze des Bestandes des Hauses 12, Reschgasse 23, gemäß § 4 a des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien, Nr. 5, in der Fassung des Gesetzes vom 21. Juli 1947, LGBl. für Wien, Nr. 20, mit einem Kostenaufwand von 40.000 S wird nachträglich genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Vergebung der Baumeisterarbeiten an die Firma Alfred Schlesak, 15, Geyschlägergasse 2, wird auf Grund ihres von der M.Abt. 23 überprüften Anbotes vom 11. März 1950 nachträglich genehmigt.

(A.Z. 702/50; M.Abt. 27 — E/I/69/4/50.)

Die Wiederinstandsetzungsarbeiten im städtischen Althaus 1, Schreyvogelgasse, mit einem Gesamterfordernis von 44.000 S werden genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 auf der Rubrik 811/71, lfd. Nr. 476, zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. Josef Laska, 8, Florianigasse 47—49, auf Grund ihres Anbotes vom 20. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 735/50; M.Abt. 21 — 195/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau 12, Hohenbergstraße 24—32, wird an die Firma Rudolf Rauscher, 13, Amalienstraße 36, zu deren Anbotspreisen übertragen. Dieser Betrag ist in dem bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 727/50; M.Abt. 21 — 207/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau 25, Siebenhirten, Hauptstraße 40, wird an die Firmen Robert Pokorny, 10, Pernerstorfergasse 5, und Rudolf Rauscher, 13, Amalienstraße 36, zu deren Anbotspreisen übertragen. Dieser Betrag ist in dem bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 777/50; M.Abt. 28 — 1000/50.)

1. Die Behebung der Kriegsschäden, 12, Fockygasse, zwischen Neuwallgasse und Murlingengasse, und die Herstellung einer Tränkdecke zwischen Neuwallgasse und Eichenstraße wird mit dem auf Rubrik 621, Post 71, bedeckten Kostenbetrag von 65.000 S genehmigt.

2. Die Durchführung der Erd-, Straßenbau- und Tränkdeckenarbeiten wird an die Firma Alois Guschelbauer, 17, Geblergasse 55, auf Grund ihres Anbotes vom 28. März 1950 vergeben.

(A.Z. 778/50; M.Abt. 28 — 1040/50.)

1. Die Behebung der Kriegsschäden, 12, Malfattigasse, bei Koflergasse, Längenfeldgasse, zwischen Flurschützstraße und Murlingengasse, Rothkirchgasse, bei O.Nr. 1, und Neuwallgasse, bei Einmündung in die Längenfeldgasse, wird mit dem auf Rubrik 621, Post 71, bedeckten Kostenbetrag von 110.000 S genehmigt.

2. Die Erd-, Straßenbau- und Asphaltbetonarbeiten werden an die Firma Stuag,



I, Seilerstätte 18—20, auf Grund ihres Anbotes vom 21. März 1950 vergeben.

(A.Z. 775/50; M.Abt. 24 — 4981/27/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 16, Gablenzgasse-Possingergasse, Stiegen 6—10, sind an die Firma Leo Chini, 9, Brünnlbadgasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 15. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 756/50; M.Abt. 26 — 12 Sp/11/50.)

1. Die Durchführung der Behebung von Kriegsschäden am städtischen Spielplatz im Steinbauerpark im 12. Bezirk, Steinbauergasse, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 80.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 311, Körpersport, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

3. Die Durchführung der Erdarbeiten ist der Firma Heinrich Javorszky, 14, Kienmayergasse 44, auf Grund ihres Anbotes vom 24. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 837/50; M.Abt. 26 — Kr 34/29/50.)

Die Behebung von Kriegsschäden am Verwaltungsgebäude und der Anstaltsapotheke in der Krankenanstalt Rudolfstiftung, 3, Boerhavegasse 8, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 70.000 S ist auf A.R. 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 836/50; M.Abt. 26 — Sch 159/50.)

Die endgültige Dachinstandsetzung in der Schule 12, Hetzendorfer Straße 138, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 38.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 38.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 835/50; M.Abt. 26 — Sch 184/7/50.)

Die endgültige Instandsetzung des Daches in der Schule, 13, Auhofstraße 49, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 34.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 34.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20,

Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 831/50; M.Abt. 26 — Sch 175/4/50.)

Die Instandsetzung von vier Räumen in der Schule, 12, Kobingergasse 7, nach schulfremder Benützung mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 32.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 32.000 S ist auf der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 817/50; M.Abt. 24 — 4887/17/50.)

Die Straßen- und Gehwegherstellungsarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 12, Vierthalergasse-Dörfelstraße, sind an die Firma Raimund Guckler, 10, Favoritenstraße 224, auf Grund ihres Anbotes vom 3. März 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 681/50; M.Abt. 29 — 1170/50.)

Der vom Bundesstrombauamt mit Zl. 4120/IV — 1949 vom 20. Juli 1949 vorgelegte Voranschlag der Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz für das Jahr 1950 wird zur Kenntnis genommen und der auf die Stadt Wien entfallende Kostenbeitrag in der Höhe von 360.000 S genehmigt.

Der Betrag ist in A.R. 622, Post 28, Sondererfordernisse, des Voranschlages 1950 bedeckt.

(A.Z. 703/50; M.Abt. 24 — 4880/54/50.)

Die Glaserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Baulos B, sind an die Firmen

1. Karl Kirschenhofer, 16, Ottakringer Straße 107, und zwar für die Objekte 95 bis 101 und 133 bis 143,

2. Stephan Konstantinowic, 7, Burggasse 22, und zwar für die Objekte 102 bis 112 und 144, auf Grund ihrer Anbote vom 8. beziehungsweise 9. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 689/50; M.Abt. 24 — 4981/19/50.)

Die Tischler- (Außennorm-) Arbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 16, Gablenzgasse-Possingergasse, sind an die Firma Johann Wanecek & Söhne, 18, Walrießgasse 67, auf Grund ihres Anbotes vom 16. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 750/50; M.Abt. 28 — 1120/50.)

1. Die Herstellung einer zweiten Oberflächenbehandlung in der Brunner Straße, Friedhofstraße und Wassergasse im 25. Bezirk von der Bezirksgrenze gegen den 26. Bezirk bis zum Migazzisteg in Atzgersdorf wird mit dem auf Rubrik 621, Post 20, bedeckten Kostenbetrage von 80.000 S genehmigt.

2. Die Durchführung der Arbeiten wird an die Firma Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 21. März 1950 vergeben.

(A.Z. 745/50; M.Abt. 21 — 239/50.)

Der Ankauf von 5000 m Raseneinfassungssteinen wird an die Firma Ing. Franz Neubauer, 8, Lerchenfelder Straße 1—3, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten bedeckt.

(A.Z. 771/50; M.Abt. 24 — 4880/64/50.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, 1. Bauteil, sind zu ungefähr je einem Drittel an die Firmen 1. Hans Kolmann, 7, Seidengasse 39 a, 2. Otto Hartmann, 17, Elterleinplatz 12, 3. Dipl.-Ing. Franz Hartmann, 2, Große Schiffgasse 2, auf Grund ihrer Anbote vom 6. März, beziehungsweise 8. März, beziehungsweise 9. März 1950 sowie deren Richtigstellungen vom 21. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 737/50; M.Abt. 21 — 206/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau 25, Liesing, Josef Schöffel-Gasse 26, wird an die Firmen Rudolf Rauscher, 13, Amalienstraße 36, und G. Neukirchen, 20, Karl Meißl-Straße 8, zu deren Anbotspreisen übertragen. Dieser Betrag ist in dem bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 782/50; M.Abt. 28 — 1130/50.)

1. Die Herstellung einer zweiten Oberflächenbehandlung in der Siebenhirtener-Straße und Parschegasse im 25. Bezirk, von der Triester Straße in Siebenhirten bis zur Südbahn in Liesing, wird mit dem auf Rubrik 621, Post 20, bedeckten Kostenbetrag von 70.000 S genehmigt.

2. Die Durchführung der Arbeiten wird an die Firma Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 21. März 1950 vergeben.

(A.Z. 823/50; M.Abt. 24 — 4986/18/50.)

Die Bautischler-Außernormarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Delsenbachgasse-Wilhelm Otto-Straße, sind an die Firma Franz Schrom, 19, Hutweidengasse 17, auf Grund ihres Anbotes vom 3. April 1950 zu übertragen.

(A.Z. 825/50; M.Abt. 24 — 4975/38/50.)

Die Bautischler-Außernormarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Molitorgasse-Rinnböckstraße, 1. Bauteil, Stiegen 1—8, sind an die Firma Karl Preißler, 3, Würtzlerstraße 20, auf Grund ihres Anbotes vom 3. April 1950 zu übertragen.

(A.Z. 811/50; M.Abt. 24 — 4902/43/50.)

Die Holzfußbodenarbeiten am städtischen Wohnhausbau 4, Kolschitzkygasse 9—13, für das aus 6 Stiegenhäusern bestehende Baulos 1 sind an die Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 21. März 1950, jene für das aus 4 Stiegenhäusern bestehende Baulos 2 an die Firma Ernst Weiß, 12, Hetzendorfer Straße 43, auf Grund ihres Anbotes vom 18. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 813/50; M.Abt. 26 — Sch 453/4/50.)

Die Fußbodenlegerarbeiten im Zuge der Kriegsschadensbehebung in der Schule 25, Inzersdorf, Triester Straße 15, sind an die Firma Alexander Urbanek, 4, Rainergasse 16, auf Grund ihres Anbotes vom 7. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 816/50; M.Abt. 24 — 4960/39/50.)

Die Bautischler-Außernormarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses 11, Hasenleiten, Baublock XIII, sind an die Firma Hans Fürbek, 3, Gestettengasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 17. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 789/50; M.Abt. 28 — 1140/50.)

1. Die Herstellung eines Asphaltbelages in der Akademiestraße, von der Mahlerstraße bis zum Kärntner Ring im 1. Bezirk, wird mit einem auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nummer 190, bedeckten Kostenbetrag von 40.000 S genehmigt.

2. Die Hartgußasphalt- und Gußasphaltarbeiten werden der Firma Dipl.-Ing. O. Smereker & Co., 1, Bösendorferstraße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 3. April 1950 übertragen.

(A.Z. 791/50; M.Abt. 18 — 5713/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2135 mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Kirchfeldgasse, Wiener Straße, Brucknergasse und Südbahnstraße in der Kat.G. Atzgersdorf im 25. Bezirk, werden gemäß § 1 der B.O. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschraffierten Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot strichlierte Linie wird als innere Baufluchtlinie festgesetzt; demgemäß werden die gelb durchkreuzten Baulinien aufgelassen.

2. Die grau lasierten Flächen werden als Industriegebiet gewidmet; die bisherige Widmung Wohngebiet (Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise) wird aufgelassen.

3. Auf den als Übergangszone bezeichneten, mit den Ziffern 1 bis 4 (1) bzw. 5 bis 10 (5) umschriebenen Flächen dürfen keine Betriebseinrichtungen geschaffen werden, welche durch Rauch, Staub, giftige Dünste, Geruch oder Lärm die Nachbarschaft belästigen oder gefährden können. Übergangszone 5 bis 10 (5) hat unbebaut zu bleiben.

4. Die im Plan als Vorgärten bezeichneten Grundstreifen an den Baulinien sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd zu erhalten.

(A.Z. 719/50; M.Abt. 26 — Sch 261/2/50.)

Die Erhöhung des für Kriegsschadensbehebungen an den Schulen 17, Geblergasse 29/31, 17, Kindermanngasse 1, und 21, Deublergasse 19/21, bewilligten Kredites von insgesamt 505.000 S um 11.000 S auf 516.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 11.000 S ist auf der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 694/50; M.Abt. 30 — K 19/3/50.)

Der Kanalumbau in der Hameaustraße-Keylwerthgasse im 19. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 68.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Anton Darena, 4, Rainergasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 20. März 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Umbauten, bedeckt.

(A.Z. 698/50; M.Abt. 32 — Div. Bez. 46/50.)

Der Einbau einer vollautomatischen Kühlanlage im städtischen Altersheim, 25, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 6, mit einem Kostenaufwand von 46.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 46.000 S ist auf Rubrik 421, Altersheime, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1950 bedeckt.

Die Lieferung und Herstellung der Kühlanlage wird der Firma Warchalowski, Finsterle und Reckzügel, 7, Neubaugasse 8, auf Grund des Anbotes vom 15. März 1950 übertragen.

(A.Z. 688/50; M.Abt. 24 — 4981/18/50.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 16, Gablenzgasse-Possingergasse, Stiege 6—10, sind an die Firma Franz Böhm, 7, Westbahnstraße 56,

auf Grund ihres Anbotes vom 9. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 747/50; M.Abt. 28 — 870/50.)

1. Die Kleinsteinpflaster-Neuherstellung in der Simonygasse im 18. Bezirk zwischen Kreuzgasse und Währinger Straße wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 200.000 S, welches im Voranschlag 1950 auf A.R. 621, Post 52, bedeckt ist, genehmigt.

2. Die Durchführung der Erd- und Pflasterungsarbeiten wird an den Stadtpflastermeister Julius Stanek, 10, Inzersdorfer Straße 21, auf Grund seines Bestanbotes vom 24. März 1950 übertragen.

(A.Z. 743/50; M.Abt. 28 — 622/50.)

Der aus verkehrstechnischen Gründen für den Durchzugsverkehr und für die Aufstellung von Fahrzeugen im Zusammenhang mit dem Betrieb auf dem Naschmarkt notwendige straßenmäßige Ausbau der Linken Wienzeile zwischen der Magdalenenstraße und der Proschkogasse im 6. Bezirk, wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 150.000 S genehmigt.

Beim Straßenausbau sind die vor der Baulinie gelegenen Grundstückteile der Liegenschaft E.Z. 594, 596 und 603, Gdb. Mariahilf, soweit sie im Lageplan der M.Abt. 28 — 622/50, gelb bezeichnet sind, in die Verkehrsfläche einzubeziehen. Das Kostenerfordernis ist auf A.R. 621, Post 52, zu bedecken.

(A.Z. 740/50; M.Abt. 34 — WHB 16/5/49.)

Die Durchführung des Personenaufzuges in dem städtischen Wohnhausneubau, 16, Reinhartgasse 26—28, mit einem Kostenbetrag von 44.400 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Errichtung des Personenaufzuges der Firma Ing. d'Ester, 3, Schlachthausgasse 15, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. 755/50; M.Abt. 26 — Gar A/5/50.)

1. Die Durchführung der Behebung von Kriegsschäden an den Einfriedungen der städtischen öffentlichen Gartenanlagen, 12, Haydnpark, 3, Schweizer Garten, 9, Votivpark, 16, Stöberpark, 14, Ordeltpark, 10, Waldmüllerpark und an einigen kleineren Anlagen mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 180.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 180.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 632, Gärten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 784/50; M.Abt. 21 — 236/50.)

Der Ankauf von rund 1000 kg Lötzinn wird an die Firma Franz Schuh, 4, Belvederegasse 13, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 846/50; M.Abt. 32 — Sch XII/16/50.)

Der Umbau der Kesselanlage in der städtischen Schule, 12, Singrienergasse 23, mit einem Kostenaufwand von 100.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 100.000 S ist auf A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 51, Bauliche Investitionen, bedeckt.

Die Arbeiten für den Umbau der Kesselanlage werden der Firma Hoerner & Dantine, 1, Weihburggasse 27, auf Grund ihres Anbotes vom 31. März 1950 übertragen.

(A.Z. 824/50; M.Abt. 24 — 48117/7/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Kahlenberger Straße, sind an die Firma Franz Havlicek, 25, Neu-Erlaa, Hofallee 10—24, auf Grund ihres Anbotes vom 18. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 821/50; M.Abt. 32 — Kr. A. XV/6/50.)

Die Lieferung und Montage der Warmwasserpumpenheizung für den Pavillon III des Kaiserin Elisabethspitales, 15, Huglgasse 3, wird auf Grund des Anbotes vom 3. April 1950 an die Firma Karesch & Co., 17, Jörgerstraße 23, vergeben.

(A.Z. 834/50; M.Abt. 26 — Sch 185/10/50.)

Die endgültige Instandsetzung des Daches in der Schule, 14, Reinlgasse 19 — Gurkgasse 32, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 154.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 154.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 820/50; M.Abt. 18 — 4434/49.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18 — 4434/47, Plan Nr. 2084, für das mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Schüttelstraße, Kurzbauergasse, Böcklinstraße und Josef Gall-Gasse im 2. Bezirk, gemäß § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichlierten Linien werden als innere, die vollgezogenen Linien als vordere und seitliche Baufluchtlinien festgelegt.

2. Die übrigen Bestimmungen des Bebauungsplanes bleiben in Kraft.

(A.Z. 809/50; M.Abt. 26 — Fw 21/2/50.)

Die Demolierungsarbeiten der ehemaligen Gans-Fabrik und des Steigerturmes auf dem Gelände der Hauptfeuerwache Ottakring-Hernals, 17, Johann Nepomuk Berger-Platz 12, sind der Firma Ing. Franz Schuh, 18, Haizingergasse 4, auf Grund ihres Anbotes vom 24. März 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 692/50; M.Abt. 18 — 1963/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet:

In Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. 1963/48, Plan Nr. 1937, mit den Buchstaben a—m (a) umschriebene Plangebiet für den nördlichen Teil des Ortskernes von Guntramsdorf im 24. Bezirk im Sinne des § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 1937 rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und rot gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien und die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien festgelegt; gleichzeitig werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Die im Plan blaugrün angelegten Flächen werden als Bauland, offene oder gekuppelte Bauweise festgesetzt.

3. Die im Plan grau angelegten Flächen werden als Industriegebiet bestimmt.

4. Die im Plan hellgrün angelegten Flächen werden als Grünland für die Errichtung von öffentlichen Gartenanlagen gewidmet.

5. Die im Plan grün angelegten, als Vorgärten bezeichneten Grundflächen sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd in gutem Zustand zu erhalten.

6. Die im Plan grün angelegte und grün stark geränderte Fläche (Gste. 14/1, 14/2 und 10/4) wird als Parkschutzgebiet Nr. 53 bestimmt.

7. Die östlich und südlich des Friedhofes, im Plan grün angelegte Fläche, ist für die Erweiterung des Friedhofes bestimmt.

8. Für die Baublöcke 1—4 wird die Beschränkung der bebauten Fläche mit 100 qm und der Gesimshöhe mit 7,50 m bestimmt.

9. Die Grundrißform soll womöglich rechteckig sein, das Dach als Satteldach mit einer Neigung von 45 Grad aufgebaut werden.

10. Die im Plan gelb angelegten Flächen östlich des Wiener-Neustädter Kanales werden als Grünland für die Errichtung einer Dauerkleingartenanlage festgelegt. Um die Aufschließung dieser Anlage ist bei der M.Abt. 18 unter Vorlage der Aufschließungspläne anzusuchen.

Im Kleingartengebiet ist die Errichtung von Sommerhütten bis 10 Prozent der Losgröße, jedoch maximal 35 qm, zulässig.

11. Die im Plan violett eingezeichneten Querprofile sind für die Straßenausgestaltung maßgebend.

(A.Z. 677/50; M.Abt. 44 — 1475/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VII vom 12. Mai 1949, A.Z. 319/49, für den Wiederaufbau des städtischen Amalienbades genehmigten Sachkredites von 4,480.000 S auf 4,900.000 S wird bewilligt.

Die Erhöhung ist im Voranschlag für das Jahr 1950 auf Rubrik 633, Bäder, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, lfd. Nr. 466, Amalienbad, bedeckt.

(A.Z. 701/50; M.Abt. 34 — XXI/38/49.)

Die Durchführung der Lieferung und Installation der elektrischen Uhrenanlage im Strandbad Gänsehäufel, 21, mit einem Kostenbetrag von 37.000 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird Lieferung und Installation der elektrischen Uhrenanlage der Firma Ing. Emil Schauer, 19, Flotowgasse 1, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 633/51 bedeckt.

(A.Z. 770/50; M.Abt. 23 — N 9/122/48.)

Die Drahtgitterarbeiten für die Einfriedung beim Bau des Gänsehäufels im 21. Bezirk sind an die Firma Hutter & Schrantz AG., 6, Windmühlgasse 26, auf Grund ihres Anbotes vom 22. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 733/50; M.Abt. 21 — 202/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau, 19, Heiligenstädter Straße 163, wird an die Firma Benedikt Merz, 21, Floridusgasse 59, Josef Laimer, 21, Stammersdorf, Erbpoststraße 11, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in dem bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 757/50; M.Abt. 26 — 27/20/50.)

Die anläßlich der Umgestaltung des nördlichen Seitentraktes des Schlosses Pötzleinsdorf, 18, Geymüllergasse 1, in ein Jugendgästehaus der Stadt Wien durchzuführenden Kanalisierungsarbeiten sind im Bauabschnitt I, Herstellung der Hausanschlüsse vom Nordflügel an den schliefbaren Hauskanal, an die Firma Josef Polese, 19, Vormosergasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 29. März 1950, und im Bauabschnitt II, Schliefbarer Hauskanal und Umbau, an die Firma Anton Darena, 4, Rainergasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 29. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 676/50; M.Abt. 18 — 5306/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem

Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2128 der M.Abt. 18, Zl. 5306/49, mit den roten Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet an der Südseite des Sommerhaidenweges, zwischen Michaeler-Waldweg und Artariastraße in der Kat.G. Neustift am Walde im 18. Bezirk, gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Beilage 2) rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot strichliert gezogenen Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien, die rot gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien neu festgesetzt.

2. Die violett strichpunktiert gezogene, rot strichliert, breit hinterschraffte und blaugrün unterbrochen breit hinterlasierte Linie wird als Grenze des Wald- und Wiesengürtels neu festgesetzt; gleichzeitig wird die schwarz strichliert gezogene und schwarz strichliert breit hinterschraffte und gelb gekreuzte Linie als Grenze des Wald- und Wiesengürtels außer Kraft gesetzt.

3. Bezüglich der Bebauung wird festgelegt, daß die neu zu schaffenden Bauplätze eine Mindestgröße von 1000 qm aufzuweisen haben.

4. Für die orangegelb lasierten Flächen wird die Bauklasse I, offene Bauweise, Wohngebiet mit einer maximalen Gesimshöhe von 9 m, gemessen vom tiefsten anliegenden Geländepunkt, festgesetzt, wobei nur zwei Hauptgeschosse errichtet werden dürfen.

5. Die gelbgrün lasierten Flächen gelten als Vor- beziehungsweise Hintergärten, sind als solche auszugestalten, dauernd in diesem Zustand zu erhalten und gegen die öffentlichen Verkehrsflächen mit einem die Durchsicht nicht behindernden Abschluß zu versehen (Einfriedung).

6. Die bereits festgesetzten Straßenhöhen des Sommerhaidenweges werden beibehalten.

7. Die Ausgestaltung des Sommerhaidenweges hat nach dem in der Planbeilage eingezeichneten Profil zu erfolgen.

(A.Z. 739/50; M.Abt. 18 — 3168/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. 3168/49, Plan Nr. 2096, mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Prager Straße, der Scheydgasse, der Nordbahnstraße und der Siedlung „Dirndlwiese“ in den Kat.G. Strebersdorf und Lang-Enzersdorf im 21. Bezirk, gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rosa lasierten Flächen werden als Bauland der Bauklasse II, geschlossen, die blaugrün lasierten Flächen als Bauland der Bauklasse I, offen oder gekuppelt, die gelb lasierten als Kleingartengebiet und die hellgrün lasierten Flächen als Grünland für Sport- und Erholungszwecke neu festgesetzt. Demgemäß wird das als Bauklasse II, geschlossen, genehmigte Bauland an der Prager Straße aufgelassen.

2. Die im Plan rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die vollgezogenen roten Linien als vordere, die rot strichlierten Linien als seitliche und rückwärtige Baufluchtlinien und die roten und mit roten Punkten versehenen Linien als Straßenfluchtlinien festgesetzt. Danach verlieren die schwarzen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Wirksamkeit.

3. Das Bauland des Plangebietes wird zum Wohngebiet erklärt.

4. Im Gebiete des Baulandes der Bauklasse I, offen oder gekuppelt, wird die verbaubare Fläche auf 60 qm, die Bauhöhe auf 6,50 m beschränkt.

5. Im Bereiche des Baulandes und des Kleingartengebietes an der Prager Straße dürfen gegen diese keine Ausfahrten bewilligt werden. Ausgänge und Ausfahrten gegen den Bahnkörper der Nordwestbahn aus der angrenzenden Kleingartenanlage sind unzulässig.

6. Das Querprofil der Straße 1 ist im Antragsplan violett eingezeichnet. Die Straßen 2 und 3 und die Gasse 1 sind mit einer Fahrbahnbreite von 5,50 m, die mit 6 m beantragten Verkehrsflächen mit einer Fahrbahnbreite von 3,50 m herzustellen. Die mit 4 m Breite festgelegten Wege sind für den Fuhrwerksverkehr zu sperren.

7. Um die Aufschließung des Kleingartengebietes ist gesondert bei der M.Abt. 18 — Stadtregulierung anzusuchen.

(A.Z. 753/50; M.Abt. 18 — 2074/49.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. M.Abt. 18 — 2074/49, Plan Nr. 2142, mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet südlich der Straße von Groß-Enzersdorf nach Wittau im 22. Bezirk (Kat.G. Wittau), gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan hellgrün lasierte und mit den Buchstaben a bis d umschriebene Fläche an der Ostseite des Friedhofes in Wittau wird als „Grünland, Friedhofserweiterung“ festgesetzt.

2. Die im Plan rot strichlierten und rot gepunkteten Linien werden als Grenzfluchtlinien festgesetzt.

3. Die an der neuen Abfriedung des Friedhofes zur Aufstellung gelangenden Grabsteine und Grabzeichen dürfen die Abfriedung nicht überragen.

(A.Z. 847/50; M.Abt. 34 — Sch II/4/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in der Schule 2, Feuerbachstraße 1—3, wird mit einem Kostenbetrag von 31.472.27 S genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Heinrich Schubert, 2, Volkertplatz 3, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 914/71 bedeckt.

(A.Z. 827/50; M.Abt. 24 — zu Allg. 844/49.)

1. Die Fertigstellungsarbeiten laut Aufstellung der M.Abt. 24 für die Siedlungshäuser in der Siedlungsanlage Freihof-Kagran im Betrage von 700.000 S werden genehmigt.

2. Die Kosten der Fertigstellungsarbeiten sind auf A.R. 811/71 b des Haushaltsplanes der Stadt Wien für das Jahr 1950 zu bedecken.

3. Diese Fertigstellungsarbeiten werden der M.Abt. 22 als Arbeiten des Schulbauhofes übertragen.

(A.Z. 845/50; M.Abt. 26 — Sch 340/4/50.)

Die Entfernung der Schuttmassen und die Abtragung der einsturzgefährlichen Bauteile in der Schule 21, Siemensstraße 15, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 200.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 200.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 805/50; M.Abt. 34 — XVIII/4/50.)

Die Durchführung der Herstellung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in dem Jugend-Gästehaus 18, Schloß Pötzleinsdorf, wird mit einem Kostenbetrag von 62.000 S genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird der Firma Johann Domaschka, 4, Schleifmühlgasse 20, die Gas- und Wasserinstallation übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 618/51 SL bedeckt.

(A.Z. 792/50; M.Abt. 32 — XXI/33/50.)

Der Bau der kompletten Umwälz- und Reinigungsanlage für das Wasser des Schwimmbeckens im städtischen Strandbad Gänsehäufel wird mit einem Kostenbetrag von 300.000 S genehmigt.

Die Kosten sind im Haushaltplan 1950 auf A.R. 633, Kreditpost 51, zu bedecken.

Die Lieferung der kompletten Umwälz- und Reinigungsanlage einschließlich der Montage wird an die Firma Julius Overhoff, 9, Widerhofergasse 8, auf Grund ihrer Anbote vom 15. und 24. Februar 1950 übertragen.

(A.Z. 848/50; M.Abt. 30 — K/Div. 35/50.)

Die Baumeisterarbeiten für die laufende Kanalerhaltung und Wasserlaufherstellung der Gemeinde Wien in den Bezirken I bis XXVI, für die Zeit vom 1. April 1950 bis 31. März 1951, werden wie folgt vergeben:

Hoch- und Tiefbau Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, für Arbeiten im 1., 2., 6. und 7. Bezirk.

Stadtbaumeister Dipl.-Ing. Franz Spielauer, 19, Trautenauplatz 16, für Arbeiten im 3., 4., 5., 10. und 11. Bezirk.

Bauunternehmung Franz Takács & Co., 12, Tivoligasse 32, für Arbeiten im 8., 15. und 16. Bezirk.

Bauunternehmung Leonhard, 3, Invalidenstraße 7, für Arbeiten im 12., 13. und 14. Bezirk.

Baumeister Karl Hengl, 17, Dornbacher Straße 38, für Arbeiten im 9., 17., 18., und und 19. Bezirk.

Bauunternehmung Franz Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, für Arbeiten im 20., 21., 22. und 26. Bezirk.

Bauunternehmung Anton Darena, 4, Rainergasse 14, für Arbeiten im 23. Bezirk.

Stadtbaumeister Adolf Himmelstoß' Witwe, 24, Wiener Neudorf, Ferdinandsgasse 16, für Arbeiten im 24. Bezirk.

Stadtbaumeister Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34, für Arbeiten im 25. Bezirk.

Die erforderlichen Ausgaben sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf den A.R. 623/20 bzw. 621/20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 17. April 1950

Vorsitzender: GR. Dr. Ing. Hengl.

Anwesende: Amtsf. StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger, die GRe. Lötsch, Fürstenhofer, Krämer, Pfoch, Römer, Dr. Stemmer, Tschak, Winter; ferner VetADior. Dr. Tschermak, SRe. Dr. Ganglbauer, Ing. Dr. Menzel, MADior. Nechradola, SR. Dr. Riefler, OMR. Dr. Glaser, MR. Dr. Bayer, OAR. Werner.

Entschuldigt: GRe. Alt, Etzersdorfer, Jirava.

Schriftführer: Frank.

(A.Z. IX/246/50; Verw.Gr. IX — 451/G/50.)

Über Antrag des Amtsf. StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger wurde zufolge einer Anregung des GR. Lötsch einstimmig beschlossen, im GRA. IX

a) einen Wirtschaftsunterausschuß für Liegenschaften und

b) einen Wirtschaftsunterausschuß für Textilien, Leder und Lederwaren einzurichten.

(A.Z. IX/247/50; Verw.Gr. IX — 451/G/50.)

Über Antrag des Amtsf. StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger wurden auf Grund der eingelangten Wahlvorschläge

1. in den Wirtschaftsunterausschuß für Liegenschaften die GRe. Dr. Ing. Hengl, Lötsch und Fürstenhofer und

2. in den Wirtschaftsunterausschuß für Textilien, Leder und Lederwaren die GRe. Tschak, Jirava und Alt

als Mitglieder einstimmig gewählt.

Berichterstatter: GR. Lötsch.

(A.Z. IX/210/50; M.Abt. 57 — Tr 1526/49.)

Die zwischen der Stadt Wien und

a) Eva Sakuler, 21, Strebersdorfer Straße Nr. 164, betreffend eine Teilfläche von zirka 260 qm des Gst. 130, Ac, E.Z. 414, der Kat.G. Strebersdorf;

b) Katharina Traxler, 21, Rußbergstraße Nr. 80, betreffend eine Teilfläche von zirka 300 qm des Gst. 131, Ac, E.Z. 1068, dieser Kat.G.;

c) Johanna Haunold, 21, Rußbergstraße 81, bezüglich einer Teilfläche von zirka 320 qm des Gst. 132, Ac, E.Z. 130, der gleichen Kat.G.;

d) Josef und Katharina Probst, 21, Lang-Enzersdorfer Straße 58, hinsichtlich einer Teilfläche von zirka 360 qm des Gst. 133, Ac, E.Z. 663, der genannten Kat.G.

beabsichtigten Kaufverträge zum Zwecke der Errichtung eines Sickerteiches an der Bisambergstraße in Strebersdorf werden zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 17. März 1950, zur Zahl M.Abt. 57 — Tr 1526/50, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/211/50; M.Abt. 57 — Tr 1634/49.)

Die Auszahlung eines Betrages von 30.000 S an Dr. Karl Schneweis, 22, Groß-Enzersdorf, wird gegen Rückziehung des zur Zahl 63 R.K. 1386/49 eingebrachten Antrages auf Rückersatz des Kaufpreises für die E.Z. 239, Gdb. Groß-Enzersdorf, bewilligt.

(A.Z. IX/213/50; M.Abt. 57 — Tr 1914/50.)

Das zwischen der Stadt Wien und Franz Husch und Jaro Kahlig abzuschließende Übereinkommen, betreffend die Aufhebung des mit ihnen abgeschlossenen Kaufvertrages HVO 3/II — 1087/41, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 25. März 1950 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/217/50; M.Abt. 57 — Tr 2031/50.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin einerseits und Franziska Marenzi und dem mj. Gabriel Marenzi, vertreten durch seinen Vater und gesetzlichen Vertreter Ministerialrat Dr. Gabriel Marenzi, sämtliche wohnhaft 4, Gußhausstraße 8, andererseits abzuschließende Kaufvertrag, betreffend Teilflächen der Liegenschaft n.-ö. L.T.E.Z. 506, Kat.G. Ebergassing, im Ausmaße von 19.195 qm zum Betrage von 29.195 S, wird zu den im Vertragsentwurf vom 9. März 1950 festgesetzten Bedingungen, vorbehaltlich der vormundschaftlichen Genehmigung unter der Bedingung genehmigt, daß der Gemeinsame Verwaltungsausschuß für die Randgebiete hiezu seine Genehmigung erteilt.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. IX/218/50; M.Abt. 57 — Tr 378/50.)

Der mit Beschluß des GRA. IX vom 8. September 1949, A.Z. IX 364/49, genehmigte Antrag wird dahingehend abgeändert, daß die Frist, innerhalb welcher die Firma Brüder Rosenbaum grundbücherliche Eigentümerin der Baustelle Gst. 256/2 und 257, Kat.G. Margareten, sein muß, bis 31. Mai 1950 verlängert wird.

(A.Z. IX 219/50; M.Abt. 57 — Tr 1358/50.)

Der Abschluß des von der M.Abt. 57 mit Hans Thumer, 16, Sandleitengasse 38, vereinbarten Kaufvertrages wird genehmigt. Danach verkauft die Stadt Wien dem Genannten die im Abteilungsplane des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Haiduzek vom 12. Dezember 1949, G.Z. 1199, als provisorisches Gst. (1269/23) bezeichnete Teilfläche des städtischen Gst. 1269/3, inneliegend in der E.Z. 568 des Gdb. der Kat.G. Dornbach, im Ausmaße von 200 qm, zwecks Übertragung in das Verzeichnis über das öffentliche Gut der gleichen Kat.G. um den Betrag von 1600 S und zu den im Berichte vom 28. März 1950 angeführten sonstigen Bedingungen.

(A.Z. IX/226/50; M.Abt. 57 — Tr 1436/1/49.)

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses vom 23. Juni 1949, A.Z. IX 289/49, betreffend den Ankauf des Gst. 701 in E.Z. 44, Kat.G. Kagran, von Barbara Kerschischnig und Miteigentümern wird dahin ergänzt, daß die Stadt Wien noch einen Betrag von 340.68 S als Pachtentschädigung und Abgabenersatz an die Miteigentümer bezahlt.

(A.Z. IX/227/50; M.Abt. 57 — Tr 784/3/50.)

Die Ausfertigung folgenden Nachtrages zu dem zwischen der Stadt Wien und der Teerag AG. für Teerfabrikate, Asphalt, Ruß und chemische Produkte, 3, Marxergasse 25, abgeschlossene Kaufvertrag vom 16. August 1940, HVO 3/II — 3775/40, wird genehmigt.

1. § 9 des Vertrages, lautend:

„Die über die Baulinie der Simmeringer Lände hinausragenden Teile des bisherigen Grundbesitzes der »Teerag AG.« sind gleichzeitig satz- und lastenfrei in das Verzeichnis über das öffentliche Gut der Kat.G. Simmering zu übertragen und über jederzeit mögliches Verlangen der Baubehörde in der richtigen Höhenlage zu übergeben."

wird abgeändert wie folgt:

„Die über die Baulinie der Simmeringer Lände hinausragenden Teile des bisherigen Grundbesitzes der »Teerag AG.« sind über jederzeit zulässiges Verlangen der Baubehörde satz- und lastenfrei in das Verzeichnis über das öffentliche Gut der Kat.G. Simmering zu übertragen und in der richtigen Höhenlage zu übergeben."

2. Die Stadt Wien bestätigt, daß der Radierungen enthaltende Wortlaut des § 10 obigen Vertrages richtig lautet:

„Von den verkauften Liegenschaften darf jener Teil, der südlich der im angehefteten Stadtplanblatt VIII/9, Plan Nr. 1417, mit A B bezeichneten Linie gelegen ist, insolange nicht verbaut werden, als nicht der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für dieses Gebiet festgesetzt ist. Das mit Bauverbot belegte Gebiet umfaßt die Gste. 898, 899, 900, 904 und 1562, ferner Teile der Gste. 1416/1 und 1417/1."

3. Die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung dieses Vertragsnachtrages etwa verbundenen Kosten, Abgaben und Gebühren trägt ausschließlich die Teerag AG.

(A.Z. IX/233/50; M.Abt. 57 — 987/50.)

Die Rückstellung der Liegenschaften E.Z. 447, 626, 627, 628 der Kat.G. Speising (Sanatorium Dr. Schulhof) an Theodor Mayer, Max und Siegfried Jaegendorf und Sidonie Liebermann wird genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. IX/234/50; M.Abt. 57 — Tr 1287/50.)

Der Grundtausch der Stadt Wien mit Alfred Racek und Johann Raganitsch in der Kat.G. Ottakring (Tauschwert 44.000 S) wird genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/209/50; M.Abt. 57 — Tr 1737/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und Agnes Zaunegger, 6, Joanelligasse 12/14, vereinbarte Kaufvertrag, betreffend die E.Z. 745 des Gdb. Leopoldau, bestehend aus dem Gst. 1244/1, Acker, im Ausmaße von 8619 qm wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 16. März 1950 zur Zahl M.Abt. 57 — Tr 1737/50 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/212/50; M.Abt. 60 — 977/50.)

Für den erhöhten Aufwand durch die Verzinsung der Anlagewerte wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1003, Schlachthöfe

und Zentralviehmarkt, unter Post 37, Kapitaldienst (derz. Ansatz 796.860 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1003, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 2, Schlacht- und Viehhofgebühren, zu decken ist.

(A.Z. IX/214/50; M.Abt. 60 — 963/50.)

Für den Mehraufwand infolge Maßnahmen zugunsten des Personales wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1003, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 10 a, Hauptbezüge (derz. Ansatz 3,126.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 114.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1003, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 2, Schlacht- und Viehhofgebühren, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. IX/232/50; M.Abt. 56 — 1047/49.)

Der GRA. IX genehmigt die Abschreibung der an den im Magistratsantrag angeführten Schulen und Dienststellen der M.Abt. 56 unbrauchbar gewordenen bzw. in Verlust geratenen Inventargegenstände im Anschaffungswerte von 21.095.16 S.

(A.Z. IX/220/50; M.Abt. 55 — 62/50.)

Den Nachgenannten werden Turnsäle bzw. Schulräume unter den vom Magistrat festgesetzten Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf zur Mitbenützung überlassen:

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Innere Stadt, der Turnsaal der KMV-Schule, 1, Stubenbastei 3, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 8675/49).

Dem Prater Sportklub Freudenau der Turnsaal der KMV-Schule, 2, Aspernallee 5, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 727/49).

Dem Turnverein Sokol der Turnsaal der KV-Schule, 2, Blumauergasse 21, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1185/50).

Dem Verband Alt-Reichsbund, Gruppe Brigittenau, der Turnsaal der KV-Schule, 2, Kleine Pfarrgasse 33, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 4076/49).

Der Österreichischen Turn- und Sportunion Leopoldau der Turnsaal der MV-Schule, 2, Novaragasse 30, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 6214/49).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Landstraße, der Turnsaal der KH-Schule, 3, Dietrichgasse 36, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1661/50).

Dem Kultur- und Sportverein Siemens, Sektion Tischtennis, das Lichtbildzimmer top. Nr. 4 der MV-Schule, 3, Erdbergstraße 76, dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1901/50.)

Der Volkshochschule Simmering der Turnsaal und drei Klassenzimmer der KV-Schule, 3, Erdbergstraße 76, zweimal wöchentlich nachmittags, einmal wöchentlich abends und einmal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 1905/50).

Dem FC Wildganshof der Turnsaal der KV-Schule, 3, Eslarngasse 23, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1750/1/49).

Dem Zentralverein der Wiener Lehrerschaft, III. Inspektionsbezirk, ein Klassenzimmer der Schule 3, Hainburger Straße 40, einmal jeden zweiten Monat (M.Abt. 55 — 2855/49).

Dem Verein Freie Schule Kinderfreunde, Ortsgruppe Wieden, der Turnsaal der KV-Schule, 4, Phorusgasse 10, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 6973/49).

Dem Elternverein der KMV-Schule, 4, St. Elisabeth-Platz 8, der Turnsaal der KMV-Schule, 4, St. Elisabeth-Platz 8, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 7641/50).

Dem Sportklub Humanitas der Turnsaal der KH-Schule, 4, Schaumburgergasse 7, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 7934/49).

Der Bundesgewerbeschule, 4, Argentinier Straße 11, der Turnsaal der KH-Schule, 4, Schaumburgergasse 7, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 8201/50).

Der Bundesgewerbeschule, 4, Argentinier Straße 11, der Turnsaal der KMV-Schule, 4, Waltergasse 16, sechsmal wöchentlich vormittags (M.Abt. 55 — 9127/49).

Der Österreichischen Turn- und Sportunion Wieden der Turnsaal der KMV-Schule, 4, Waltergasse 10, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 9341/50).

Dem ESV Admira, Sektion Basketball, der Turnsaal der KH-Schule, 5, Bachergasse 24, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 853/49).

Dem Genossenschaftsklub Wien, Konsumgenossenschaft Wien, reg. Gen. m. b. H., der Turnsaal der MH-Schule, 5, Castelligasse 25, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1185/49).

Dem Wiener Gehörlosen-Sportklub 1901 der Turnsaal der MH-Schule, 5, Castelligasse 25, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1186/49).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Margareten, der Turnsaal der MV-Schule, 5, Diehlgasse 2, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1428/49).

Dem Volksbildungshaus Margareten der Turnsaal der MV-Schule, 5, Diehlgasse 2, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 1621/50).

Der Bundesrealschule und dem Realgymnasium Wien 10, derzeit 5, Reinprechtsdorfer Straße 24, der Turnsaal der KH-Schule, 5, Embelgasse 46, einmal wöchentlich vormittags, einmal wöchentlich nachmittags und einmal wöchentlich vormittags und nachmittags (M.Abt. 55 — 1607/49).

Der Hotelfachschule Wien der Turnsaal top. Nr. 20 der KMV-Schule, 5, Grüngasse 14, dreimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 2532/49).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Margareten, der Turnsaal top. Nr. 20 der KMV-Schule, 5, Grüngasse 14, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 2533/49).

Dem Volksbildungshaus Margareten ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 5, Hauslabgasse 27, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 2890/49).

Der Österreichischen Turn- und Sportunion Mariahilf der Turnsaal der KH-Schule, 6, Hirschengasse 18, zweimal wöchentlich abends und zweimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 3305/2/49).

Der Hebräischen Schule, 7, Zieglergasse 21, der Turnsaal der MV-Schule, 7, Zieglergasse 21, zweimal wöchentlich vormittags (M.Abt. 55 — 9554/49).

Dem Sportklub Als-Stern der Turnsaal und die Brausebadanlage der KV-Schule, 7, Zieglergasse 49, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 9577/49).

Der Freien Österreichischen Jugend, 6, Schmalzhofgasse 12, der Turnsaal der KMH-Schule, 7, Zieglergasse 49, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 9637/49).

Dem SC Hakoah, Leichtathletiksektion, der Turnsaal und die Brausebadanlage der KV-Schule, 8, Lange Gasse 36, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 4751/49).

Dem Sportverein der städtischen Angestellten Wiens der Turnsaal der KMV-Schule, 8, Lange Gasse 36, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 4752/49).

Der Jusitzsportvereinigung Wien der Turnsaal und die Brausebadanlage der KV-Schule, 8, Lerchengasse 19, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 4992/49).

Dem Sportklub Gerngroß der Turnsaal der KV-Schule, 8, Lerchengasse 19, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 4994/49).

Der Österreichischen Turn- und Sportunion, Österreichischer Turnverein, Wien 9, der Turnsaal der MV-Schule, 9, D'Orsaygasse 8, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1548/49).

Der Caritas der Erzdiözese Wien zwei Klassenzimmer der MH-Schule, 9, Galileigasse 3, fünfmal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 2301/50).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Alsergrund, der Turnsaal der MH-Schule, 9, Galileigasse 3, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 2302/50).

Der Vereinigung jüdischer Hochschüler in Österreich der Turnsaal der MH-Schule, 9, Galileigasse 3, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 2306/50).

Dem Elternverein der KV-Schule, 9, Liechtensteinstraße 137, ein Klassenzimmer der KV-Schule, 9, Liechtensteinstraße 137, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 5262/50).

Dem Eisenbahnersportverein Ostbahn X der Turnsaal der KV-Schule, 10, Alxingergasse 82, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 491/49).

Dem SV. Freißler der Turnsaal der KH-Schule, 10, Herzgasse 27, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 3160/49).

Der Volkshochschule Favoriten zwei Klassenzimmer der Schule, 10, Kempelengasse 20, einmal wöchentlich nachmittags und einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 3849/49).

Dem Favoritner Sportklub Blau-Weiß der Turnsaal der Schule, 10, Kempelengasse 20, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 3850/49).

Der SPÖ Freien Schule Kinderfreunde Ortsgruppe Favoriten, ein Klassenzimmer der MV-Schule, 10, Keplerplatz 7, viermal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 4061/50).

Der Volkshochschule Favoriten ein Klassenzimmer und der Turnsaal der KMV-Schule, 10, Knöllgasse 59, dreimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 4238/49).

Dem Sportklub Neutral der Turnsaal im 1. Stock der KMV-Schule, 10, Knöllgasse 59, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 4238/49).

Der Volkshochschule Favoriten ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 10, Laaer Straße 170, einmal wöchentlich nachmittags und einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 4649/49).

Dem Sportverein Wieland der Turnsaal der KV-Schule, 10, Laimäckergasse 17, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 4668/49).

Dem ASV. Hertha der Turnsaal der KV-Schule, 10, Laimäckergasse 17, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 4669/49).

Der Volkshochschule Favoriten ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 10, Tolbuchinstraße 468, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 8735/49).

(Fortsetzung folgt)

Marktbericht

vom 24. bis 29. April 1950

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Weizengrieß	227— 240	250— 280
Reis	390— 600	460— 850
Hafenflocken, offen	219— 320	280— 400
Haferflocken, paketiert	432— 446	520— 552
Rollgerste	215— 290	260— 360
Erbsen, ganz	85— 92	110— 120
Erbsen, gespalten	140— 149	160— 190
Bohnen	117— 140	146— 180
Linsen	380— 505	450— 625
Mohn	815— 1050	1000— 1300
Rosinen	750— 975	900— 1200
Haselnüsse, ausgelöst	1670— 2380	2000— 3000
Mandeln	1990— 2390	2400— 3000
Nußkerne	2100— 3100	2600— 3800
Dörrpflaumen	550— 880	740— 1140
Powidl	540— 900	660— 1200
Feinmarmelade, offen	640— 1050	800— 1300
Feinmarmelade in $\frac{1}{2}$-kg-Gläsern	460— 600	600— 830
Melangemarmelade, offen	450— 880	560— 1100
Melangemarmelade in $\frac{1}{2}$-kg-Gläsern	400— 480	480— 690
Eingelegte Essiggurken	460— 600	600— 800
Sauerkraut	150— 240	200— 300
Herrenpilze, getrocknet	2800— 4500	3500— 6000
Kümmel	750— 1400	1000— 1800
Majoran	2400— 4950	3000— 6500
Paprika	1575— 3200	2000— 3600
Pfeffer, ganz	14500—22000	18000—24000
Pfeffer, gemahlen	14000—19200	19000—27500
Zimt, ganz	2300— 4500	3100— 5500
Zimt, gemahlen	2400— 5000	3100— 6500
Kaffee, roh	3600— 5800	4200— 6800
Kaffee, gebrannt	4100— 7000	4800— 8800
Malzkaffee, offen	320— 480	400— 600
Malzkaffee, paketiert	486— 583	632— 700
Feigenkaffee	665— 1175	800— 1300
Kakao	2300— 3200	2800— 4000
Schokolade	2400— 4000	2750— 4800
Tee	4800—11000	6000—14000
Honig	1450— 2400	1800— 3040
Kunsthonig	650— 860	800— 1000
Tafelsalz, offen	257— 261	320— 325
Tafelsalz, paketiert	302— 320	360— 400
Sacharin, 100 Tabl.	52— 59	65— 75
Eier, Inland-, frisch, 1 St.	60— 68	64— 75
Eier, Ausland-, frisch, 1 St.	58— 68	62— 75
Backhühner, tot	2100— 2400	2700— 2800
Brathühner, tot	2000— 2200	2400— 2700
Suppenhühner, tot	1500— 1800	1600— 2300
Poulards, steir., tot	2400— 2500	2700— 2900
Fleischenten, tot	1500— 1700	1700— 2100
Fleischgänse, tot	1300— 1700	1550— 2100
Fettgänse, tot	1300— 1500	1600— 1800
Truthühner, tot	1200— 1700	1500— 2100
Gansleber		4000— 7000
Gansfett, gemischt		1800— 2600
Gänsefleisch		1400— 2400
Gansjunges		600— 1200
Hirsche in der Decke	750— 850	
Hirschschulter		1000— 1200
Hirschschlegel		1400— 1600
Hirschfilet		1400— 2200
Rehe in der Decke	800— 900	
Rehschulter		1000
Rehrücken		1200
Rehschlegel		1200
Hasen im Fell	530	
Hasenbraten		800— 1000
Hasenrücken oder -lauf		800— 1000
Hasenjunges		500— 600
Karpfen	909	1200
Karpfen, geteilt		1320
Seelachs	392	516
Seelachsfilet	712	940
Kabeljau	471.50	620
Kabeljaufilet	758.50	1000
Sardinen in Öl je Dose:		
Jugoslawische, $4\frac{1}{2}$ oz.	341— 350	424— 447
Norwegische, $3\frac{3}{4}$ oz.	231— 269	276— 345
Französische, 135 g	560— 950	650— 680
Dänische, 130 g	230— 263	267— 320
Portugiesische, 125 g	439— 650	560— 830

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Bücklinge	840— 1120	1100— 1300
Marinierte Heringe	970— 1400	1200— 1800
Salzheringe	420— 450	500— 585
Essig, gewöhnlich, 1 l	125— 179	160— 216
Weinessig, 1 l	260— 341	340— 420
Bier, 1 l	222— 223	310— 370
Flaschenbier, $\frac{1}{2}$ l	144— 158	175— 190
Wein, weiß, 1 l	500— 1800	800— 2800
Wein, rot, 1 l	500— 1600	900— 2400
Obstwein, 1 l	340— 400	410— 480
Inländerrum, 1 l	1400— 2000	1760— 2400
Weinbrand, 1 l	3000— 6000	3750— 8400
Petroleum, 1 l	82— 90	90— 98
Spiritus, rektifiziert, 1 l	2800— 2972	3600— 4000
Spiritus, denaturiert, 1 l	206— 228	260— 280
Preßhefe	430— 620	600— 800
Kernseife	800— 980	1000— 1200
Waschpulver	240— 290	300— 340
Brennholz, hart, 100 kg	2400— 2700	2700— 3300
Brennholz, weich, 100 kg	2540— 2800	3000— 3800
Steinkohle, 100 kg	3500— 4875	4140— 5450
Braunkohle, 100 kg	1930— 3420	2670— 4220
Koks, 100 kg	3420— 4885	4045— 5515

Markenfreie Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Rindfleisch:	800— 1300	
Vord. m. eingew. Kn		1000— 1400
Vord. ohne eingew. Kn.		1000— 1700
Hint. m. eingew. Kn.		1200— 1700
Hint. ohne eingew. Kn.		1200— 1900
Bratenfleisch		1200— 2000
Kalbfleisch:	1000— 1400	
Vorderes		1200— 1800
Schulter, ausgelöst		1600— 2200
Hinteres		1600— 2400
Schnitzelfleisch		1800— 2600
Schweinefleisch:	1150— 1450	
Bauchfleisch		1300— 1800
Schulter		1600— 2200
Karree		1700— 2400
Schlegel		1700— 2400
Pferdefleisch:	700— 1000	
Vorderes		900— 1400
Hinteres		1000— 1500
Bratenfleisch		1200— 2000
Pferde-Dürre	800— 900	1000— 1200
Pferde-Extra	1000— 1200	1200— 1600
Pferde-Krakauer	1600— 1800	1600— 2100
Augsburger	1300— 1800	1200— 1900
Blutwurst	380— 610	400— 900
Braunschweiger, gewöhnl.	1200— 1500	1500— 2000
Braunschweiger, fein	1600— 1900	1800— 2400
Burenwurst	1000— 1300	1200— 1600
Debreziner	1900— 2200	2000— 2800
Extra, gewöhnl.	1300— 1800	1500— 2200
Extra, fein	1500— 1900	1800— 2400
Knacker	1400— 1800	1600— 2200
Frankfurter	1900— 2200	2000— 2800
Krakauer	2000— 2500	2200— 3200
Leberkäs	1400— 1700	1500— 2200
Mortadella		2600— 3400
Oderberger	1000— 1400	1200— 1700
Polnische	1700— 2500	2000— 3000
Preßwurst, gewöhnl.	800— 1200	800— 1500
Preßwurst, fein	1000— 1700	1200— 2200
Speckwurst	1500— 2000	1700— 2200
Streichwurst	1400— 2200	1600— 2900
Wiener Spezial	2200— 4500	2400— 5500
Salami, ungar.	6500— 7000	7500— 8000
Selchspeck	1600— 2100	1700— 2300
Paprikaspeck	1600— 2300	1800— 2400
Rollschulter, geselcht	2100— 2600	2400— 2800
Bauchfleisch, geselcht	1700— 2200	1800— 2500

Gemüse

	Erzeugerpreise	Verbraucherpreise
Glassalat, Stück	18—140	50— 160
Glassalat	150—775	500—1000
Grundsalat, Stück	67— 71	50— 130
Neusiedler Salat, Stück	60— 85	60— 150
Glaskochsalat, Stück	24—112	60— 130
Kochsalat	215—300	300— 450
Kohlrabi	28— 72	50— 150
Karotten	45—140	200— 450
Rote Rüben	60—150	180— 280
Blätterspinat	40—105	70— 120
Stengelspinat	10— 61	50— 80 (100)
Sellerie	100—301	160— 350
Porree	75—154	150— 250 (300)
Zwiebeln	200—300	380
Knoblauch		500—1000
Radieschen, Büschel	26— 71	40— 100
Dillkraut	44—121	50— 150
Karotten, Büschel	30—170	50— 200
Rhabarber	119—211	180— 360 (500)

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	100— 500 (750)

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	70— 90
Juliperle	120— 180

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	396.244	—	8.950	—	—
Burgenland	105.475	—	600	—	—
Niederösterr.	43.385	1,030.835	130	—	—
Oberösterr.	500	7.500	—	—	—
Steiermark	377	1.500	456.520	—	—
Kärnten	—	36.450	—	—	—
Italien	6.880	—	8.265	157.723	6.246
Holland	19.340	—	—	—	—
Jugoslawien	16.301	12.550	—	—	—
Ungarn	—	—	—	—	10.000
Bulgarien	—	—	—	—	1.160
Griechenland	—	—	3.616	—	—
Westindien	—	—	2.464	—	—
Kanar. Inseln	—	—	666	—	—
Ägypten	—	—	—	—	9.200
Inland	545.981	1,076.285	466.200	—	—
Ausland	42.521	12.550	15.011	157.723	26.606
Zusammen	588.502	1,088.835	481.211	157.723	26.606

Niederösterreich: 322 kg Pilze.

Milchzufuhren: 3,404.241 Liter Vollmilch,
397.232 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	16	3	18	—	37
Niederösterr.	75	55	73	—	203
Oberösterr.	64	73	203	—	340
Burgenland	6	12	60	—	78
Jugoslawien	11	4	85	—	100
Rumänien	95	—	—	—	95
Ungarn	41	—	339	—	380
Zusammen	308	147	778	—	1233
Dazu unverkauft von der Vorwoche:					
Inland	—	8	—	—	8

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 16 Kälber, davon 10 aus Wien, 2 aus Niederösterreich, 2 aus dem Burgenland und 2 aus Oberösterreich.

Außermarktbezüge:

Auftrieb: 2 Kälber aus Niederösterreich.

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 3439 Schweine, davon 2727 Fleischschweine und 712 Fettschweine.

Herkunft: Wien 13, Niederösterreich 588, Oberösterreich 1305, Steiermark 344, Kärnten 25, Burgenland 52, Ungarn 1112.

Außermarktbezüge:

Kontumazanlage: Auftrieb: 82 Schweine, davon Wien 5, Niederösterreich 20, Oberösterreich 49, Burgenland 8.

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	2.946	904	7418	10.235	651	7152	1295
Burgenland	7.000	—	—	—	—	—	—
Nö.	82.400	—	—	—	—	200	—
Oö.	7.200	—	850	—	—	—	—
Salzburg	2.050	—	—	—	—	—	—
Steiermark	5.500	—	—	—	—	—	—
Zus.	107.096	904	8268	10.235	651	7352	1295

Wien über St. Marx: 106.608 kg Rindfleisch, 56 kg Kalbfleisch, 134.817 kg Schweinefleisch, 3742 kg Innereien (die Zufuhren, die über St. Marx gingen, sind dort bereits berücksichtigt).

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Burgenland	216	455	10	—	8	51
Niederösterr.	1019	1703	92	224	78	1007
Oberösterr.	419	430	38	40	—	313
Salzburg	218	84	3	—	—	11
Steiermark	134	301	5	7	—	58
Kärnten	9	—	—	—	—	—
Tirol	197	75	1	—	—	157
Ungarn	403	—	—	—	—	—
Zusammen	2615	3048	149	271	86	1597

Pferdemarkt:

Auftrieb: 78 Pferde, davon 56 Gebrauchspferde und 22 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 15, Niederösterreich 34, Oberösterreich 25, Burgenland 1, Salzburg 3.

Preise: Leichte Zugpferde II a 2000 bis 4000 S, schwere Zugpferde II a 4000 bis 6000 S. Wurstvieh 4.60 bis 4.80 je Kilogramm Lebendgewicht. Bankvieh I a 5.20 bis 5.40 S, II a 5.— bis 5.10 S je Kilogramm Lebendgewicht. Fohlen I a 6.50 S.

Ferkelmarkt:

183 Stück Ferkel, davon wurden 108 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 240 S, 7wöchige 260 S, 8wöchige 289 S, 10wöchige 317 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 17. bis 22. April 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Austria-Wochenschau", Ges. m. b. H., Kinematographische Herstellung von Kurzfilmen, Bankgasse 8 (4. 2. 1950). — Fleischmann & Co., Gesellschaft m. b. H., Großhandel mit Eisen- und Metallwaren, Eisenhalbfabrikaten, Tegetthoffstraße 7/I (17. 2. 1950). — Grabenwöger Robert, Zuckerbäckergewerbe, Sonnenfelsgasse 3 (22. 1. 1950). — Magistris, Ing. Rudolf, Technisches Büro, beschränkt auf Projektierung, Planverfassung auf dem Gebiete der Aufstellung elektrischer Stromversorgungsanlagen für Diesel- und Wasserkraftantrieb, der Aufstellung von Spezialumformeranlagen für Sonderzwecke, Gleichrichter- und Transformatorenstationen sowie energietechnische Beratung, Universitätsstraße 11/12 (31. 1. 1950). — Mokesch Leopold und Reitbauer Alexander, OHG., „Alex"-Moden, Einzelhandel mit Pelzen und Damenoberbekleidung, Kleinhandel mit Pelzen und Pelzwaren, Fellen und Rauhwaren, Damenoberbekleidung, Textilmeterwaren, Parkring 20 (24. 1. 1950). — Müller Friedrich, Großhandel mit Packpapier, Wiesingerstraße 6 (23. 2. 1950). — Österreichischer Molkerei- und Käsereiverband, reg. Gen. m. b. H., Großhandel mit Erzeugnissen aus Milch und Eiern, Wipplingerstraße 30 (10. 3. 1950). — Pfaff Wanda geb. Schollmeyer, Miedermachergewerbe, Stallburggasse 2 (7. 3. 1950). — Rößl Josef, Kleinhandel mit Schuhen, Bartensteingasse 11, identisch mit Stadiongasse 6—8 (27. 1. 1950). — Sternberg David, Großhandel mit Textil-, Wirk- und Wäschewaren, Franz Josefs-Kai 65 (1. 3. 1950).

2. Bezirk:

Frankel Alice, Kleinhandel mit Herren- und Damenoberbekleidung sowie mit Herrenwäsche, Glockengasse 1 (1. 4. 1950). — Gaber Franziska geb. Myslivecek, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis und Obst, Erzherzog Karl-Platz, im Zuge der Engerthstraße, an der Einfriedung der Grünanlage, rechts von der Brücke der Roten Armee, 10 m stromabwärts von der Haltestellesäule der Linie 11 (4. 10. 1949). — Gräftner Johann, Fleischergewerbe, Ennsgasse 27 (9. 3. 1950). — Gronner Erwin, Erzeugung von Spiritus, Spirituosen, Likören auf kaltem Wege, Essig und Senf, Praterstraße 35 (11. 5. 1949). — Gronner Erwin, Erzeugung von Schaumwein, Preßhefe und Fruchtsäften, Praterstraße 35 (11. 5. 1949). — Helmwein Johann, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Meyergasse 14 (3. 1. 1950). — Herschlowitz Markus, Großhandel mit Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Franz Hochedlinger-Gasse 17/14 (17. 3. 1950). — Hübner Kurt, Gürtlergewerbe, Czerningasse 21 (7. 4. 1950). — Jochs Rudolf, Juwelier- und Goldschmiedegewerbe, Untere Augartenstraße 25/2 (14. 3. 1950). — Just Ernst, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Zirkusgasse 34 (3. 5. 1946). — Keil Josefine geb. Bartl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Zucker- und Spielwaren, wie sie üblicherweise auf Kirchweihfesten verkauft werden, mit alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Gefrorenem, Devotionalien und Kerzen, Darwingasse 13/28 (23. 2. 1950). — Kenk Paul, Betrieb einer Sauna, Rustenschacherallee 30 (9. 1. 1950). — Landl Herta geb. Biach, Naturblumenbinder- und Händlergewerbe, Obermüllnerstraße 1 (20. 2. 1950). — Lehner Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren (Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi, Bändern und dergleichen), Kanditen, Zuckerwaren, Gefrorenem und Spielwaren, Franz Hochedlinger-Gasse 6/8 (27. 2. 1950). — Lienerbrünn Othmar, Mechanikergewerbe, eingeschränkt auf das Büromaschinenmechanikergewerbe, dieses wieder eingeschränkt auf die Reparatur von Registrierkassen und Buchungsmaschinen, Herminengasse 15 (23. 3. 1950). — Mitter Ferdinand, Feilbieten von Reisig im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Stadtgebiet von Groß-Wien, Vereinsgasse 2/23 (13. 3. 1950). — Novak Karl, Handelsvertretung für Textilwaren und Textilhalbfabrikaten, Czerningasse 19/II/6 (16. 3. 1950). — Oberhofer Karl, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, jedoch unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Glockengasse 9 (24. 2. 1950). — Pelichower Karl, Groß- und Kleinhandel mit Auto- und Motorradreifen, Obere Donaustraße 41 (17. 3. 1950). — Puff Karoline geb. Rieder, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und der zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, jedoch unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Vorgartenstraße 215 (18. 3. 1950). — Rinnenthaler Karl, Handelsvertretung für Strick-, Wirk-, Kurz-, Galanterie- und Papierwaren, Stuwerstraße 37/30 (24. 3. 1950). — Rzihacek Johann, Schuhmachergewerbe, Untere Donaustraße 23 (4. 4. 1950). — Sauer Karl, Bäckergewerbe, Hollandstraße 7 (16. 3. 1950). — Seehofer Josef, Fleischergewerbe, eingeschränkt auf den Kleinverkauf von frischen Fleisch-, Wurst- und Selchwaren, Lassallestraße 11 (20. 3. 1950). — Swoboda Leopold, Kleinhandel mit Obst, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Sodawasser, Fruchtsäften und Gefrorenem, Ausstellungsstraße, rechts, Stand Nr. 8, zwischen zehntem und elftem Baum der zweiten (parkseitig gelegenen) Baumreihe, transportabler Straßenstand (27. 3. 1950). — Schmid Johann, Handel mit Därmen und Saitlingen, Obere Augartenstraße 52 (17. 3. 1950). — Steinbrecher Max, Kleinhandel mit Strick-, Wirk-, Textilwaren und einschlägigen Kurzwaren, Taborstraße 26 (22. 3. 1950). — Urban, Dipl.-Kfm. Raoul, Anzeigenvertreter, Große Sperlgasse 6/III/14 (7. 3. 1950). — Zirkelbach Ludwig, Kleinhandel mit Material-, Farb- und Parfümeriewaren sowie Haushaltungsartikeln, Schüttelstraße 77 a (15. 3. 1950).

3. Bezirk:

Feldsberg Richard, Handel mit Alteisen, Altmetallen und gebrauchten Maschinen, Schimmelgasse 9 (3. 1. 1950). — Gerloff, Dr. Martin, Zusammenstellung und Aufstellen selbstprojektierter Anlagen, wie Co-Warn- und Meßanlagen, einzelne und kontinuierliche PH-Messung, Strömungsmeßanlagen, normale und trägheitslose Druckmeßdosen, unter Verwendung von fertigen Einzelteilen und unter Ausschluß jeder einem Handwerksbetrieb vorbehaltenen Tätigkeit, Arenbergring 14/5 (12. 8. 1949). — Legenstein Klara, Kleinhandel mit Textilwaren, Damenblusen, Herren-, Damen-, Tisch- und Bettwäsche, Strick- und Wirkwaren, Krawatten, Schals, Tüchern, Handschuhen, Schneiderzubehör, einschlägigen Kurzwaren, Rennweg 49 (13. 3. 1950). — Rustone Maschinen und Metallwaren Vertriebsgesellschaft m. b. H., Handelsvertretung für Maschinen und Metallwaren, Am Heumarkt 7 (7. 3. 1950). — Steinmann Sabine geb. Altschiller, Kleinhandel mit Wolle, Rennweg 75 (3. 3. 1950).

4. Bezirk:

Hochmayer Josef, Schilderherstellergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung plastischer Buchstaben, Viktorgasse 4 (16. 3. 1950). — Schlüsselberger Hermine geb. Straschil, Großhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Naschmarkt (28. 3. 1950).

5. Bezirk:

Odlozil Maria, Damenschneidergewerbe, Wehrgasse 8/II/7 (3. 3. 1950). — Steinhauer Emma, Wäscheschneidergewerbe, Högelmüllergasse 5 (16. 3. 1950).

6. Bezirk:

Benatzky Stephanie geb. Beer, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren mit Ausschluß von Meterwaren, Gumpendorfer Straße 24 (1. 3. 1950). — Gerstl Hermann, OHG., Großhandel mit Textilwaren, Linke Wienzeile 118 (11. 3. 1950). — Kuta Eduard, Malergewerbe, Gumpendorfer Straße 126 (25. 3. 1950). — Lieskounig Rudolf, Tapezierergewerbe, Otto Bauer-Gasse 24/III/II/31 (2. 3. 1950). — Österr. Provinz der Salvatorianer, Provinzialat, Sitz: Wien 1, Habsburgergasse 12, Kleinhandel mit Devotionalien, Kerzen und Ansichtskarten, Barnabitengasse 14, in der Kirche, Pfarramt Mariahilf (31. 3. 1950). — Peschke Karoline geb. Malaspina, Repassieren von Strümpfen, Mariahilfer Straße 79 (27. 3. 1950). — Prosig, Ing. Alfred, Alleininhaber der prot. Firma „Hermann & Prosig", fabrikmäßige Erzeugung von Faserplatten, Faserzementrohren (einschließlich Formlingen) sowie fabrikmäßige Durchführung der Emaillierung von Gegenständen aus Faserzement und Glas, Marchettigasse 5 (19. 12. 1949). — Reichel Adolf, Tischlergewerbe, Mollardgasse 85 a (20. 3. 1950). — Rosenkranz Eduard, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich mit Ausnahme von Wien, Sandwirtgasse 1/6, (13. 1. 1950). — Titz Susanne geb. Zapf, Kleinhandel mit Wolle, Garnen, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Millergasse 27 (Gassenladen) (9. 3. 1950).

7. Bezirk:

Dockalek Wilhelm, Herrenschneidergewerbe, Lindengasse 33, im Hof, Parterre (14. 3. 1950). — Ehrlich Sigismund, Pferdefleischverschleiß, Neustiftgasse 14 (21. 3. 1950). — „Elektrometrix", Laboratorium Strauß, Ges. m. b. H., Feinmechanikergewerbe, Neustiftgasse 36 (21. 3. 1950). — Grodecki Cornelius Richard, Großhandel mit Textilmeterwaren, Wäsche und Berufsbekleidung sowie mit Wolle, Neustiftgasse 16 (24. 3. 1950). — Hawlik, Dkfm. Dr. Karl, Ein- und Ausfuhrhandel mit Südfrüchten, Agrumen und Chemikalien, Neustiftgasse 45 (27. 3. 1950). — Kusy Rudolf, Mechanikerhandwerk, beschränkt auf den Einbau von elektrischen Plattenspielern, elektrischen Plattenwechslern (Robotern) in Verbindung mit Rundfunkgeräten in Tonmöbeln, Stiftgasse 27/10 (9. 6. 1948). Nagelseder Ernst, Zusammenbau von Syphonautomaten unter Verwendung fertig bezogener Bestandteile und unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Neubaugasse 4 (27. 2. 1950). — Noß Frieda geb. Brausek, Kleinhandel mit Blumen, Lerchenfelder Straße Ecke Lastenstraße, auf dem Gehsteigrand längs des abgesperrten Straßenteiles, 3 m von der Telephonzelle entfernt (3. 3. 1950). — Pitra Adolf, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Mondscheingasse 16 (14. 2. 1950). — Pribik & Co., „Der neue Raum", Groß- und Einzelhandel mit Wohnungs- und Geschäftseinrichtungsgegenständen, OHG., Groß- und Kleinhandel mit Wohnungs- und Geschäftseinrichtungsgegenständen, mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mariahilfer Straße 74 b (28. 3. 1950). — Pristov Franz, Großhandel mit Textilmeterwaren, Strick- und Wirkwaren, Mondscheingasse 8 (14. 2. 1950). — Potschka Emma geb. Pilz, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, Fruchtsäften, Gefrorenem, Sodawasser und Kracherln, Seidengasse 46 (14. 3. 1950). — Reisner Theodora geb. Hirn, Kleinhandel mit Wolle, Kaiserstraße 79 (7. 3. 1950). — Robitschek Franz, Großhandel mit chemischen Produkten und technischen Bedarfsartikeln, Richtergasse 7 (10. 3. 1950). — Schenkel Joachim Leon, Kleinhandel mit Bekleidungsartikeln, Zollergasse 5/4 (22. 2. 1950). — Schmiedt Elfriede geb. Krula, Kleinhandel mit Süßwaren, Neubaugasse 76 (9. 3. 1950). — Skritek Laura geb. Dittl, Kleinhandel mit Korb- und Holzwaren (mit Ausschluß von Haus- und Küchengeräten), Kinderwagen und Kinderbetten, Neubaugasse 12 (23. 2. 1950).

8. Bezirk:

Enge Richard, Handel mit Maschinen und Fahrzeugen, Florianigasse 57 (1. 2. 1949). — Kluß Oskar, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Strozzigasse 4 (13. 4. 1950). — Pickhard Roman, Schlossergewerbe, beschränkt auf die Spezialerzeugung von Spiralfedern, Kupkagasse 6 (8. 4. 1950). — Schreiner Josef, Großhandel mit Präzisionswerkzeugen und Maschinen mit Ausschluß von landwirtschaftlichen und Büromaschinen, Kochgasse 3—5/12 (23. 2. 1950). — Vogelnik Franz, Tischlergewerbe, Lerchenfelder Straße 78 (14. 4. 1950). — Wilfling Johann, Großhandel mit Schuhsohlenschonern aus Metall, Wickenburggasse 21 (14. 3. 1950).

9. Bezirk:

Bernert Hans, als Gesellschafter der OHG. Josef Deim & Sohn, Damenschneidergewerbe, eingeschränkt auf die serienmäßige Erzeugung von Kinderoberbekleidung, mit Ausschluß von Maß- und Reparaturarbeit, Nußdorfer Straße 20 (27. 3. 1950). — Bernert Maria geb. Deim, als Gesellschafterin der OHG. Josef Deim & Sohn, Damenschneidergewerbe, eingeschränkt auf die serienmäßige Erzeugung von Kinderoberbekleidung, mit Ausschluß von Maß- und Reparaturarbeit, Nußdorfer Straße 20 (27. 3. 1950). — Bernert, Dipl.-Kfm. Dr. Walter, als Gesellschafter der OHG. Josef Deim & Sohn, Damenschneidergewerbe, eingeschränkt auf die serienmäßige Erzeugung von Kinderoberbekleidung, mit Ausschluß von Maß- und Reparaturarbeit, Nußdorfer Straße 20 (27. 3. 1950). — Hofmann Eduard, Werbegraphik und Schaufenstergestaltung, Porzellangasse 19/I/I/6 (6. 3. 1950). — „Lanex", Handelsagentur K. Burde & J. M. Lang, Komm.-Ges., Handelsvertretung für Automobile, Flugzeugteile und Zubehör, Chemikalien, Rohstoffe, technische Bedarfsartikel und Holz, Währinger Straße 2—4/33 a (13. 3. 1950). — Lichtnegger Hubert, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren, Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Alser Straße 26 (16. 3. 1950). — Ludl, Ing. Franz, Großhandel mit Elektromaterialien, Elektrogeräten sowie deren Bestandteilen und Beleuchtungskörpern, Löblichgasse 1/16 (3. 3. 1950). — Mair Leopoldine geb. Kernbauer, Kesselputzergewerbe, Grünentorgasse 6/2 (14. 1. 1950). — Pechal Josef, Wäscheschneidergewerbe, Mosergasse 5 (17. 3. 1950). — Rokyta Wenzel, Erzeugung von Hausschuhen ohne Leder-

bestandteile unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Grünentorgasse 8/8 (25. 1. 1950). — Shell Mineralöl Aktien-Gesellschaft, Zweigniederlassung, Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, beschränkt auf den Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Althanstraße 45 (20. 2. 1950). — Shell Mineralöl Aktien-Gesellschaft, Zweigniederlassung, Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, beschränkt auf den Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Porzellangasse 58 (20. 2. 1950).

10. Bezirk:

Bergmann Nandor, Handelsvertretung für Holz und Baumaterialien, Gellertgasse 11/7 (15. 2. 1950). — Klepp Otto, als Gesellschafter der OHG. „Tonhaizer & Co.", Mechanikergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Tankstellenapparaten und deren Zubehör, Herzgasse 12 (18. 7. 1949). — Rühl Gustav, Großhandel mit Mineralölprodukten, Kundratstraße 6 (17. 3. 1950). — Taurer Theresia, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Waldprodukten und Blumen, Triester Straße 71/2 (15. 3. 1950).

11. Bezirk:

„Charmella", Strumpf- und Wirkwarenfabrik, Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Leberstraße 56—60 (2. 3. 1950). — Delfiner Henry, Erzeugung von chemisch-technischen Produkten, beschränkt auf die Herstellung von Textilhilfs- und Färbereihilfsmitteln, Lederdeckfarben und deren Halbfabrikaten, ferner Herstellung von synthetischen Kunststoffen für die Lederindustrie und von chemisch-technischen Hilfsmitteln zur Verarbeitung von Plastikgummi- und glasartigen Stoffen, Leberstraße 56—60 (1. 4. 1950). — Heidenreich Josef, Speditionsgewerbe, Simmeringer Hauptstraße 2 (6. 3. 1950). — Paule Maria geb. Lauscher, Feilbieten von heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäumen) im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiet von Wien, Weißenböckstraße 526/4 (2. 3. 1950). — Wimmer Berta geb. Krafka, Damenschneidergewerbe, Weißenböckstraße 3/46 (14. 3. 1950).

12. Bezirk:

Bahner Rudolf, Tischlergewerbe, Meidlinger Hauptstraße 7 (5. 4. 1950). — Bayer Josefine geb. Weber, Ent- und Beladung von Eisenbahnwaggons, Bahnzeile 59 (17. 1. 1950). — „Falina", Wäsche- und Wirkwarenerzeugung, Ges. m. b. H., Wirkergewerbe, Schallergasse 28 (5. 4. 1950). — Falkenburg Antonia geb. Taschwerg, Alleininhaberin der prot. Firma Rudolf Falkenburg & Co., Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Backöfen, Bäckerei- und Konditoreimaschinen, Schönbrunner Straße 171 (7. 4. 1950). — Szuppin Ferdinand, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Hetzendorfer Straße 7 (6. 2. 1950). — Winter Franz, Kartonagenerzeugergewerbe, Vivenotgasse 47 (29. 3. 1950).

13. Bezirk:

Braune Josefa geb. Schrögl, Damenschneidergewerbe, Siedlung Friedensstadt, Kleiner Ring 50 (24. 2. 1950). — Leißer Gertrud, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Testarellogasse 3/7 (22. 3. 1950).

15. Bezirk:

Bank Max J., Kommerzialrat, Alleininhaber der Firma „S. Bank", Handel mit Schuhen und allen einschlägigen Nebenartikeln des Schuhhandels sowie Strümpfen, Leisten, Schuhpflegemitteln und Sportartikeln, Mariahilfer Straße 193 (27. 2. 1950). — Diamant Salomon, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Haushaltungsartikeln, letztere jedoch eingeschränkt auf den Kleinhandel mit Besen, Bürsten und Fußmatten, Schwendergasse 41 (6. 3. 1950). — Hladky Josefine geb. Ruzicka, gewerbsmäßiges Verleihen von Kostümen, Herklotzgasse 27 (3. 3. 1950). — Hladky Josefine geb. Ruzicky, gewerbsmäßiges Verleihen von Kostümen, Herklotzgasse 31 (1. 3. 1950). — „Holzgebinde-Zentrale" Wien, Wirtschaftsgenossenschaft des Faßbinder- und Weinküferhandwerks Österreichs, reg. Gen. m. b. H., Faßbindergewerbe, Storchengasse 21 (15. 3. 1950). — Rasch Herta geb. Silberbauer, Herrenschneidergewerbe, Hütteldorfer Straße 6 (22. 3. 1950). — Retzl Leopold, Elektromechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung elektrischer Lötkolben und ohne Recht der Lehrlingshaltung, Gebrüder Lang-Gasse 14 (20. 3. 1950). — Suva Pauline, Kleinhandel mit Lacken und Farben, Schweglerstraße 7 (1. 3. 1950). — Zgonc Karl, Handel mit gebrauchten Emballagen, Felberstraße 86 (12. 1. 1950).

16. Bezirk:

Elentner Johann, Ausstellungs- und Messegestaltung, Hasnerstraße 35 (15. 3. 1950). — Vecera Franz, Verleihen von Motorrädern und Automobilen, eingeschränkt gemäß §§ 14 und 15 der Autotaxiverordnung 1937, BGBl. Nr. 156/37, auf die Verwendung von höchstens vier Automobilen, Liebhartsgasse 18 (30. 12. 1948).

17. Bezirk:

Györgyfalvay Franz, Handelsvertretung für technische Filze, Textilmaschinen, beschränkt auf die Erzeugnisse der AG. „Österreichischen Fezfabriken", Andergasse 12 (9. 3. 1950). — Hofmann Juliane geb. Zemansky, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, belegten Brötchen, Gebäck, Essiggemüse, jedoch für die Dauer des Untersagungsgesetzes, beschränkt auf die Räume des Filmtheaters „Gloria", Dornerplatz 9 (10. 3. 1950). — Hofstätter Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Beeren, Schwämmen, Eiern, Butter, Geflügel und Wild, Wichtelgasse 68/19 (16. 3. 1950). — Hron Franz, Bäckergewerbe, Hernalser Hauptstraße 205 (7. 3. 1950).

18. Bezirk:

Debor Otto, Gärtnergewerbe, mit Ausnahme jener Tätigkeit, die als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist, sowie mit Ausnahme der Friedhofsgärtnerei und beschränkt auf die Anlage von Grünflächen, Gersthofer Straße 141 (9. 2. 1950). Faes Raimund, Herrenschneidergewerbe, Krenngasse 3 (20. 3. 1950). — Fritz Ignaz, Friseurgewerbe, Antonigasse 35 (6. 3. 1950). — Hammerschmidt Kurt, fabrikmäßige Erzeugung von Isolierflaschen und Glaschristbaumschmuck, Theresiengasse 17 (19. 9. 1949). — Hienert Laurenz, Teigwarenerzeugung, Währinger Straße 184 (8. 3. 1950). — Jansky Valerie geb. Preis, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Leitermayergasse 52 (3. 3. 1950). — Kuchwalek Franz, fabrikmäßige Erzeugung von Karlsbader Oblaten, Waffeln, Zuckerwaren und Bäckereien, Gersthofer Straße 5 (30. 1. 1950.) — Lehnis Julius & Co., OHG., Handelsagentur, Gersthofer Straße 63 (16. 1. 1950). — Mautner Otto, Werbungsvertreter, Gentzgasse 61 (4. 3. 1950). — Miksicek Josef, Damenschneidergewerbe, Karl Beck-Gasse 4 (28. 2. 1950). — Riedl Johann, Kleinhandel mit Buchstaben und Türschildern unter Ausnahme solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Währinger Gürtel 31 (9. 3. 1950). — Schuster Paula geb. Anzberger, Wäscher und Wäschebügler, Kutschkergasse 5 (24. 2. 1950). — Tisch Johann, technisches Büro zur Planung von Akkumulatorenanlagen und Beratung über die Verwendung von Akkumulatoren unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Semperstraße 19 (21. 2. 1950).

19. Bezirk:

Haslacher Karl, Kleinhandel mit Papier- und einschlägigen Kurzwaren, Hohe Warte 1 (9. 2. 1950). — Herberth Johann, Tischlergewerbe, Gymnasiumstraße 56 a (16. 3. 1950). — Herz Anna Rosalie geb. Kapl, Kleinhandel mit Damenmodelloberbekleidung, einschlägigen Kurzwaren, Schals und Tüchern, Döblinger Hauptstraße 60 (14. 3. 1950). — Hofer Lambert, Großhandel mit Textilschnittwaren für Bühnen und Filmbedarf und Fertigbekleidung für Bühnen- und Filmkünstler und -künstlerinnen sowie einschlägigen textilen Kurzwaren, Armbrustergasse 25 (14. 3. 1950). — Pöschinger Karl, Handel mit Alteisen sowie Großhandel mit Metallwaren, Werkzeugen, Maschinenbestandteilen sowie Maschinen, letztere jedoch unter Ausschluß von Büro- und Landmaschinen, Greinergasse 4 (13. 2. 1950). — Weinberg Chaje Mindel geb. Kremnitzer, Kleinhandel mit Kanditen, Backwaren, Schokoladen, Fruchtsäften, Kracherln, Sodawasser und Gefrorenem, Silbergasse 25 (3. 4. 1950).

21. Bezirk:

Klaude, Ing. Ernst, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung „Hohlkörper zur Erhitzung und Einführung von hocherhitzter Sekundarluft in Feuerungen", Donaufelder Straße 237 (18. 3. 1950). — Neumeister Elisabeth geb. Doppler, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Prager Straße 12 (10. 3. 1950).

23. Bezirk:

Baron Anton, Kleinhandel mit rohen Fischen, Maria-Lanzendorf, Wiener Straße 5 (27. 2. 1950). — Graf Johann, Schuhmachergewerbe, Schwechat, Bruck-Hainburger Straße 7 (8. 3. 1950). — Simacek Johann, Erzeugung von Trockenmörtel für Edelverputz unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Schwechat, Brauhausgasse 10 (7. 3. 1950).

24. Bezirk:

Fock Georg, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung von zwei Pferden, Hinterbrühl, Wagnerstraße 6 (27. 2. 1950). — Pichler Franz, Gemischtwarenverschleiß, jedoch unter Ausschluß von Baustoffen, Kohle und anderen Brennstoffen, Landmaschinen, Fahrrädern, Nähmaschinen und Automobilen, Sparbach (8. 2. 1950).

25. Bezirk:

Dechant Maria, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Rodaun, Sauberskirchengasse 1 (8. 2. 1950).

26. Bezirk:

Winkler Gertrude geb. Riemer, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Plättereien und Färbereien, Klosterneuburg, Ortnergasse 14 (15. 3. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97

Wiener Bilder



Öffentliche Stiegenanlagen in Wien: 1. Die Strudelhofstiege im 9. Bezirk. — 2. Der Stiegenaufgang zur Kirche Maria am Gestade im 1. Bezirk. — 3. Ein neuer Kindergarten der Stadt Wien im Stadtpark mit der großen Spielwiese. — 4. und 5. Die Verkehrserziehungswoche war für die Wiener Schuljugend besonders lehrreich. Mit großem Eifer beteiligten sie sich unter Anweisung der Polizeiposten an der Verkehrsregelung. — In der vergangenen Woche hat die Stadt Wien drei Gedenktafeln in ihre Obhut genommen: 6. Lortzing. Wiedner Hauptstraße-Fleischmanngasse im 4. Bezirk. — 7. Direktor Dr. Beer. Scala im 4. Bezirk. — 8. Vuk Stefanovič Karadžič, Schöpfer der serbischen Schriftsprache und Literatur, Marokkanergasse im 3. Bezirk.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)